

THEATRE GREEN BOOK

Praxis-Handbuch für nachhaltiges
Arbeiten im und am Theater

1: Nachhaltige Produktionen



Das Theatre Green Book basiert auf jahrelangem Denken, Forschen und dem Engagement von Organisationen, Theatern, Theaterensembles und Einzelpersonen, die sich als Pioniere für Nachhaltigkeit verstehen. Ihre Namen findet ihr in den Danksagungen und in der Bibliographie, ihre Ideen überall.

Wir möchten allen danken, die das Theatre Green Book mit ihrer Zeit, ihrem Engagement und ihren Ideen unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt folgenden Geldgebern:

Theatres Trust, ABTT, ENO, Glyndebourne Opera, das National Theatre, ROH, Sadler's Wells, Scottish Opera, die Wolfson Foundation, Buro Happold, Aecom, AHMM Architects, Bristow Consulting, Charcoalblue, Gardiner & Theobald, Haworth Tompkins Architects, Ingleton Wood, Laing O'Rourke, Paddy Dillon Architect, Plann, Stage Electrics, Theatreplan

BURO HAPPOLD

Vorwort

Unser Planet und wir Menschen stehen vor großen klimatischen Herausforderungen. Kulturstätten haben mit ihrer materiellen Arbeit und ihrer Vorbildfunktion einen großen Einfluss auf die Schonung von Ressourcen und die Reduktion von Emissionen. Theater müssen diesen dringenden Wandel daher aktiv und kreativ begleiten und ihre Verhältnisse und Strukturen grundlegend verändern. Theatermenschen können das seit jeher besonders gut und können somit auch beispielgebend für andere Branchen vorangehen.

Das Theatre Green Book bietet einfache Werkzeuge für einen solchen Wandel. Der vorliegende Band befasst sich mit der nachhaltigen Planung und Umsetzung von Produktionen. In den weiteren Bänden zeigen wir euch, wie man die Nachhaltigkeit von Theatergebäuden und Theaterbetrieb weiter verbessern kann.

Der Klimawandel ist unsere Realität, innerhalb derer wir nach wie vor gutes Theater machen möchten. Nachhaltige Theaterproduktionen sind also kein Selbstzweck. Kreativität und Anspruch des Theaters sollen so lebendig bleiben wie eh und je. Es sind eben diese Innovationskraft und Wandlungsfähigkeit des Theaters, die nachhaltige Denkweisen zum Motor des Handelns machen.

Theaterschaffende arbeiten immer innerhalb von klar definierten Grenzen, der Abläufe des Hauses und der Spielpläne. Sich den Bedürfnissen des Planeten zu stellen, soll keine Einschränkung eures kreativen Arbeitens sein, vielmehr sollte es eure Kreativität durch neue Impulse beflügeln.

Das Theatre Green Book haben Kulturakteure aller Gewerke gemeinsam erarbeitet. Das Ergebnis ist ein Leitfaden, der auf weithin übereinstimmenden Werten und Strategien basiert, um unter den derzeitigen Gegebenheiten gemeinschaftsorientiert und sinnvoll zu arbeiten.

Paddy Dillon, Green Book Co-ordinator



Vorwort

Nicht immer muss man das Rad neu erfinden. Bei unserer Recherche zu vorhandenen Publikationen fiel uns das Green Book der britischen Theaterleute in die Hände, das bereits in einigen Häusern auch schon von Hand zu Hand oder besser: von Rechner zu Rechner ging.

Bei der intensiven Lektüre fiel uns aber auch auf, dass es mit einer einfachen Übersetzung nicht getan ist.

Versteht man das Green Book als Leitfaden und Werkzeug zu nachhaltiger Arbeit am Theater, muss man es an die Verhältnisse anpassen, den im deutschsprachigen Raum gängigen Repertoirebetrieb bedenken, die rechtlichen Grundlagen ermitteln, aber auch die gut gewachsenen Strukturen öffentlich getragener Häuser berücksichtigen. Wir haben das Green Book daher für euch übertragen und an vielen Stellen angepasst. Dieser Prozess läuft und wird nicht enden.

Das Green Book ist in jedem Fall ein Meilenstein auf dem Weg zum nachhaltigen Arbeiten am Theater und bei Veranstaltungen. Es kann und wird aber nur dann ein lebendiger Leitfaden sein, wenn ihr es freudvoll weiter gestaltet und es zum Leben erweckt.

Dabei sind alle gefragt und nichts darf unberührt bleiben. Nachhaltiges Arbeiten ist keine Einbahnstraße und oft sitzen die Menschen mit Spezialwissen direkt im Nachbarzimmer.

Das Green Book soll euch helfen, eure Ziele zu erreichen. Ihr werdet aber auch Stellen finden und sagen: Das machen wir schon immer so!

Umso besser. Auch dabei möchten wir euch unterstützen. Viel Spaß und viel Erfolg!

Wesko Rohde, Vorstandsvorsitzender der DTHG

Inhalt

Das Theatre Green Book hat Theatermenschen und Fachleute für Nachhaltigkeit zusammengebracht, um einen gemeinsamen Leitfaden für ein neues, zukunftsfähiges Theater zu schaffen.

Habt ihr es eilig? Geht zu den grün hinterlegten Abschnitten.

AUF EINEN BLICK **5**

| | |
|------------------------------|----|
| Die kreative Herausforderung | 8 |
| Produzieren | 9 |
| Herstellen | 10 |
| Technische Anforderungen | 11 |
| Nachhaltiges Produzieren | 12 |

DIE GRUNDSÄTZE **14**

| | | |
|----|------------------------------|----|
| 1 | Einführung | 15 |
| 2 | Die Prinzipien | 17 |
| 3 | Die kreative Herausforderung | 19 |
| 4 | Die Produktion | 22 |
| 5 | Bühnenbilder und Kulissen | 24 |
| 6 | Requisiten | 27 |
| 7 | Kostüme und Maske | 29 |
| 8 | Beleuchtung, Ton, AV | 31 |
| 9 | Eine Produktion durchführen | 33 |
| 10 | Ausblick | 34 |
| 11 | Größenordnungen | 35 |

DER LEITFADEN **36**

| | |
|----------------------------------|----|
| Drei Schritte zur Nachhaltigkeit | 37 |
| Basiswissen | 38 |
| Wissen für Fortschrittene | 39 |
| Spezialwissen | 40 |

TOOLKIT

Ein Toolkit mit Informationen zum nachhaltigen Arbeiten ist zu finden unter
<https://greenbook.dthgev.de>
[https://foren.dthgserver.de/
forumdisplay.php?fid=67](https://foren.dthgserver.de/forumdisplay.php?fid=67)

| | |
|--------------------------------|----|
| Acknowledgements and Thanks | 42 |
| Bibliography & Other Resources | 43 |

Nachhaltige Produktionen

AUF EINEN BLICK

„Wir haben die einmalige Gelegenheit, unserer Generation einen fairen Sanierungsplan von Gewicht zu erstellen, der sowohl die Umwelt, als auch die Herausforderungen des Klimawandels mit der nötigen Dringlichkeit angeht. Wir dürfen diese Gelegenheit nicht verstreichen lassen.“

Julie's Bicycle, 2020

Nachhaltiges Produzieren hat drei Standards:

- **Basiswissen**
- **Wissen für Fortgeschrittene**
 - **Spezialwissen**

Grundlagen für eure Team sollten folgende Punkte sein:

- Stellt sicher, dass die Hälfte aller neuen Materialien aus nachhaltigen Quellen stammt
- Stellt sicher, dass 2/3 der Materialien aus dem Fundus oder durch andere wiederkehrende Nutzungen erreicht werden
 - Vermeidet möglichst immer schädliche und nicht nachhaltige Materialien
 - Betreibt und pflegt technische Systeme umsichtig und nachhaltig
 - Verringert Fahrten und Lieferungen

Um das zu ermöglichen, sollten eure Teams:

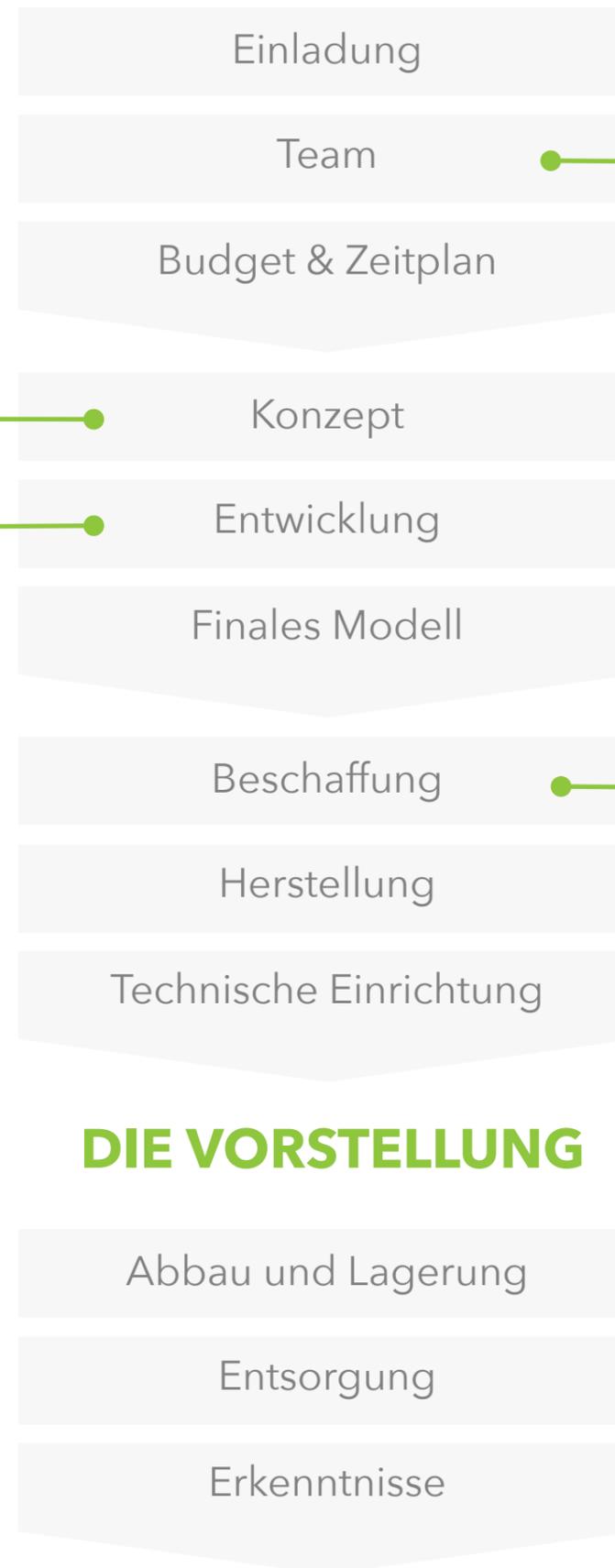
- Eine Leitlinie vereinbaren, bevor sie starten
 - Das Team frühzeitig zusammenstellen
 - Kollaborativ arbeiten und langfristig im Voraus planen
- Ergebnisse messen, sie teilen und sich über positive Entwicklungen freuen
 - Dinge und Erfahrungen weitergeben, die ihr gelernt habt

Die Standards für „Wissen für Fortgeschrittene“ und „Spezialwissen“ folgen immer den gleichen Grundsätzen, setzen euch und eurem Team aber höhere Ziele.

Die kreative Herausforderung

1 Das Konzept
Nachhaltiges Arbeiten beginnt bereits in eurer Planungs- oder Konzeptionsphase.

3 Flexibilität
Stetige Offenheit für neue Vorschläge hilft euch dabei, eure Arbeit immer weiter zu verbessern.



2 Zusammenarbeit
Nachhaltige Produktionen erfordern die Zusammenarbeit eures gesamten Teams.

4 Materialien
Neben dem gemeinsamen Teamgedanken ist es das Hauptziel, eure Materialien verantwortungsvoll zu beschaffen und zu entsorgen.

Produktion

1 Die Einladung

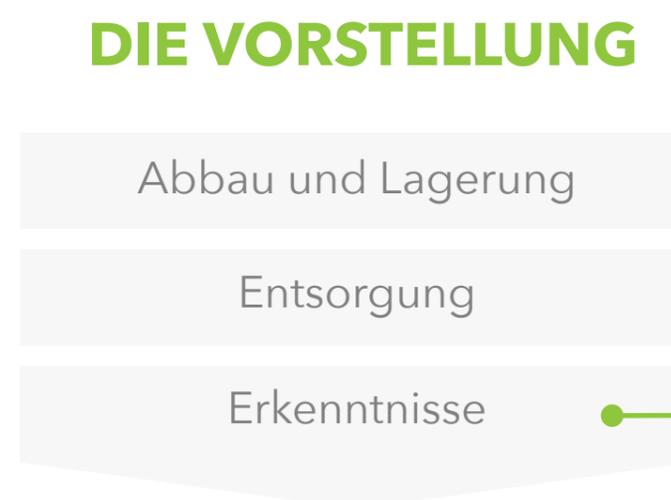
Der Nachhaltigkeitsstandard wird bereits in eurer ersten Einladung an das Team fixiert.

3 Key Meetings

Etabliert Nachhaltigkeits-Meetings zum Bewerten und Gestalten der Produktion.

Merke: Externe Mitwirkende können euch Tipps zu euren Produktionsabläufen geben.

Merke: Ausstattungsleitungen haben die Produktionen des Hauses am besten im Blick.



2 Budget & Zeitplan

Um bei den Zeit- und Kostenanforderungen der Nachhaltigkeit gerecht zu werden, solltet ihr den Rahmen von Budget- und Zeitplänen rechtzeitig festlegen und jederzeit im Blick haben.

Merke: Rechtzeitige Planungen sparen Energie, während panische Endproben Planungsschwächen schonungslos kenntlich machen.

4 Review und Feedback

Erfasst und reflektiert Ergebnisse. Tauscht euch aus und lernt aus euren Erfahrungen.

Merke: Nehmt nachhaltige Planungen als normale Abläufe an.

Umsetzung und Entsorgung

1 Zeitplan

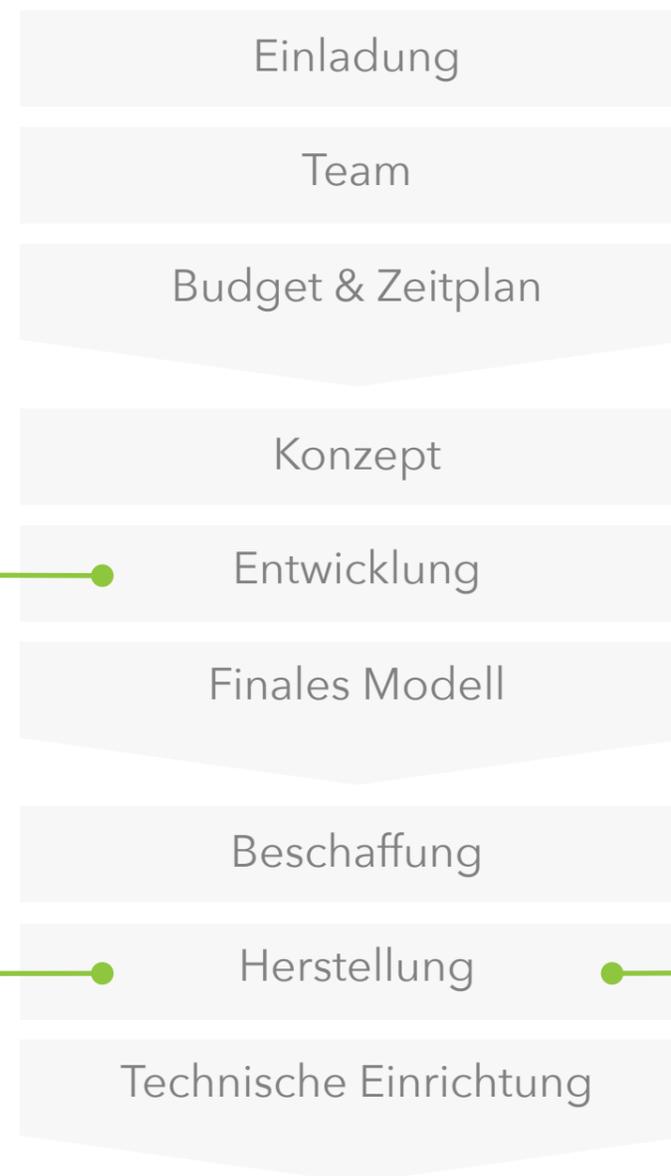
Nachhaltige Gestaltung und die Beschaffung nachhaltiger Materialien benötigen mehr Zeit. Diese Zeit müsst ihr zu Beginn einkalkulieren.

3 Materialien

Die Wiederverwendung von recycelten Materialien sollte stets Priorität haben. Wenn dies nicht möglich ist, sorgt für eine nachhaltige Beschaffung neuer Materialien.

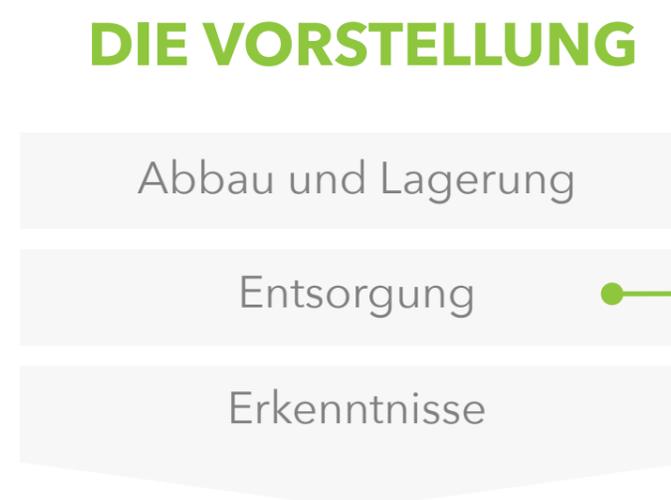
Merke: Beachtet Zertifizierungen für nachhaltige Rohstoffe!

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/neuartige-materialien-sollen-sicher-nachhaltig-sein>



2 Werkstätten

Stellt sicher, dass die Werkstätten und die Fertigungsprozesse so eingerichtet sind, dass sie nachhaltig betrieben werden können.



4 Nach der Produktion

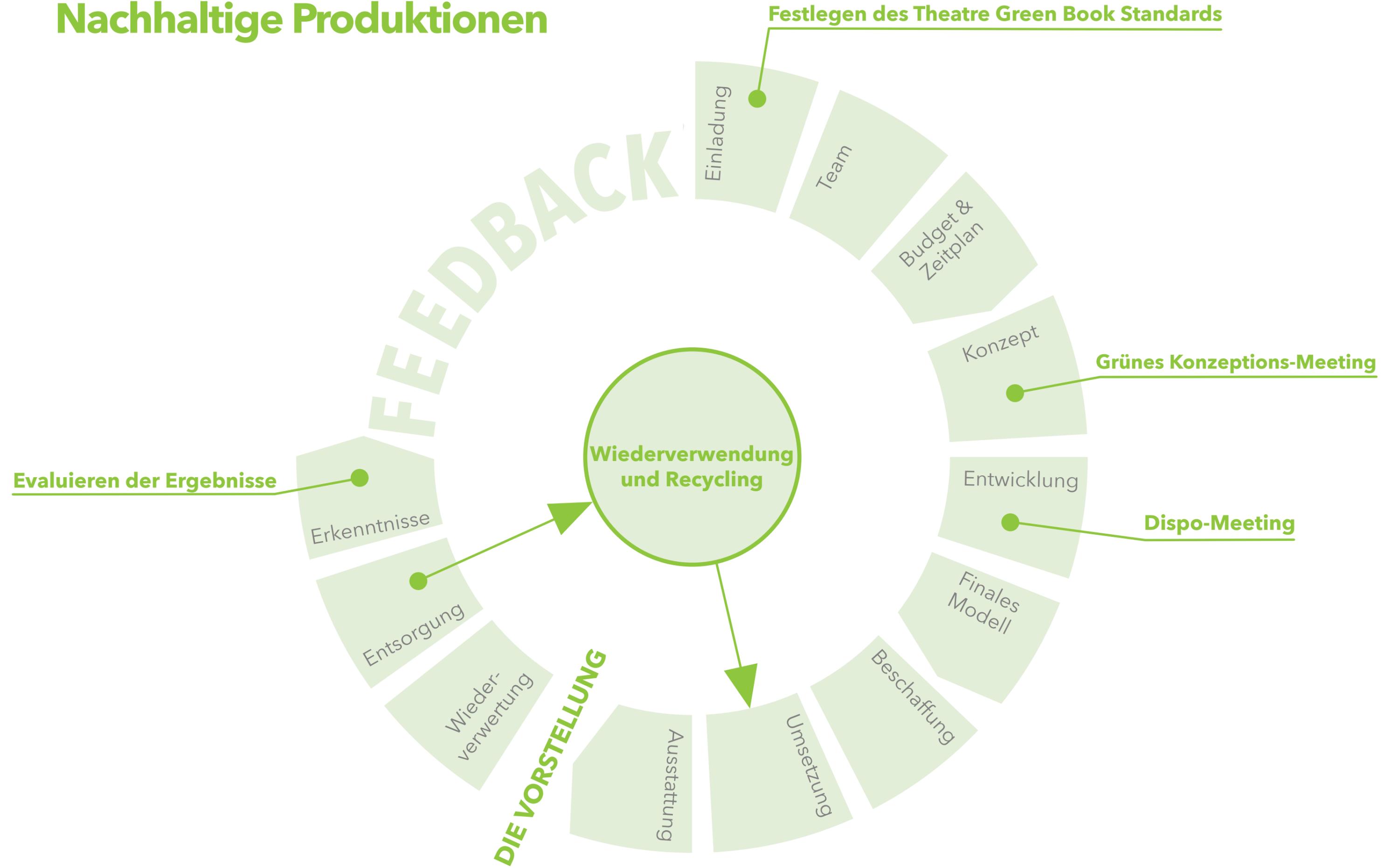
Nach Abschluss der Produktion solltet ihr dafür sorgen, dass so viele Materialien wie möglich wiederverwendet werden können.

Merke: Gute und trockene Lagerflächen helfen euch dabei!

Technik



Nachhaltige Produktionen



Mit weniger mehr erreichen.

Mehr wiederverwertbare Elemente und recycelte Materialien verwenden.

Wenn es neu sein muss, überprüfen, aus welcher Quelle es stammt.

Schädliche Chemikalien reduzieren.

Arbeitswege und Lieferungen reduzieren.

Sicherstellen, dass so viel wie möglich wiederverwendet wird.

Merke: Auch eine Produktion weniger kann ein Mehr an Nachhaltigkeit sein und Abläufe eures Theaters entspannen.

Nachhaltige Produktionen

DIE GRUNDSÄTZE

„Die Kultur ist dafür prädestiniert, sich eine alternative Zukunft vorzustellen und mit dieser Vision zu experimentieren, den Status Quo in Frage zu stellen, die Welt anders zu sehen und die Zukunft mit dem Publikum und Mitwirkenden neu zu denken. Nur wenn die Kultur ihren Teil dazu beiträgt, dass sich die heutige und zukünftige Gesellschaft in Richtung einer nachhaltigeren Lebensweise entwickelt, wird dieser grundlegende Wandel gelingen.“

Creative Carbon Scotland, 2020

1 Einleitung

1 Warum das Green Book für Theater?

"Wir erzählen Geschichten und haben die einzigartige Möglichkeit, gemeinsam mit unserem Publikum wichtige Kernthemen zu erforschen, sowohl auf als auch abseits der Bühne. In einer sich rasant aufheizenden Welt heißt das, eine Führungsrolle darin zu übernehmen, die Wichtigkeit von Umweltmaßnahmen zu kommunizieren, sei es durch den Inhalt unserer Projekte oder durch die Weitergabe unserer Praxis." Staging Change, 2019

Der Klimawandel stellt eine unmittelbare Bedrohung für unsere Sicherheit, für Flora und Fauna, für Gerechtigkeit und unseren Wohlstand dar. Wir müssen dringend die CO₂-Emissionen minimieren, die Biodiversität erhalten und sicherstellen, dass Gemeinschaften und Orte unterstützt und vulnerable Gruppen geschützt werden.

Die Theater können die Klimakrise nicht allein lösen, aber sie können bei der Suche nach Lösungen eine Vorreiterrolle einnehmen. Theater kann hinterfragen und herausfordern, provozieren, unterhalten und überraschen. Es kann die Sorgen von Generationen widerspiegeln, die sich in einer Zeit schwindelerregender und beängstigender Krisen und Veränderungen befinden.

Doch dazu müssen sich die Theater selbst verändern. Wir müssen in der Lage sein, verantwortungsbewusst und nachhaltig zu arbeiten. Theatermenschen, Menschen aus Planung und Architektur und Unternehmen brauchen alle einen gemeinsamen Standard als Basis für ihre gemeinsame Arbeit. Einen solchen Leitfaden bietet euch das Theatre Green Book an.

2 Ein klarer Weg zu mehr Nachhaltigkeit

Das Theatre Green Book zeigt den Theatern den Weg zu mehr Nachhaltigkeit auf. Es baut auf jahrelanger Arbeit von Theaterschaffenden

und Fachmenschen der ersten Stunde zu Nachhaltigkeit auf, wie Julie's Bicycle, Creative Carbon Scotland, SiPA, Ecostage und anderen. Es zeigt den Weg zu einer Art des Theatermachens, die CO₂- und abfallarm ist, Menschen wertschätzt und zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft beitragen kann.

Theaterschaffende haben diesen Wandel bereits durch Recycling und Wiederverwendung von Materialien begonnen und auch durch die Umstellung auf energiesparendes Equipment und die Recherche nach Alternativen eingeleitet. Die vorhandenen Richtlinien bauen auf ihrer Expertise auf.

Am Beginn einer Theaterlaufbahn (und nicht selten darüber hinaus) müssen Theatermenschen oft äußerst kreativ mit den vorhandenen Ressourcen umgehen. Sie sind damit bereits Fachleute in Sachen Nachhaltigkeit. Für die Herausforderungen des Klimawandels steuert das Theater aus seiner Natur heraus Ideenreichtum, Dynamik und Kreativität bei.

Merke: Der beste Ausweis für Nachhaltigkeit ist ein gut gepflegter Fundus!

3 Eine Chance für Kreativität

Der Klimawandel ist aber nicht nur eine Herausforderung, der man sich zwingend stellen muss. Gestalterische und kreative Ideen sind die Grundlagen des Theaters und können gleichsam eine einmalige Chance für aufregende neue Möglichkeiten sein.

Noch weiß niemand, wie sich Produktionen zukünftig entwickeln werden. Theaterschaffende werden diese Frage von Projekt zu Projekt beantworten müssen und dazulernen. Im Laufe seiner Geschichte hat das Theater eine außerordentliche Fähigkeit zur Neuerfindung gezeigt. Daher sollten die nächsten Jahre nicht als Einschränkung, sondern als Einladung zu einem dynamischen und innovativen Wandel gesehen werden.

4 Umfang des Theatre Green Book

Das Theatre Green Book besteht aus drei Teilen. Zusammen liefern sie den Theatern klare, praxisorientierte und detaillierte Richtlinien zum nachhaltigen Arbeiten:

- 1 Nachhaltige Produktionen (dieser Band)
- 2 Nachhaltige Gebäude
- 3 Nachhaltiger Betrieb

5 Nachhaltige Produktionen

Betrachtet man - ungeachtet der unzähligen wunderbaren Eigenschaften von Theater per se - lediglich die CO₂-Bilanz, so haben Theaterproduktionen negative Auswirkungen auf den Planeten. Sie verbrauchen Energie und Materialien, erfordern Reisen, erzeugen Abfall und verwenden eventuell schädliche Chemikalien.

Das Theatre Green Book zeigt euch, wie ihr diese Auswirkungen minimieren könnt und hilft euch dabei, eure Arbeitspraxis im Sinne der Nachhaltigkeit anzupassen. Das Buch listet euch Maßnahmen auf, die ihr sukzessive umsetzen könnt - je nach eurem Wissensstand, eurer Infrastruktur und eurer aktiven Entscheidung, das Thema anzugehen.

Diesen Leitfaden könnt ihr in Theatern aller Sparten und Größen anwenden.

Kleinere Produktionen mögen zwar kleinere Teams und weniger Ressourcen erfordern, aber die Prinzipien der Nachhaltigkeit sind die gleichen: mit weniger mehr schaffen; enger zusammenarbeiten; Menschen, nicht Objekte, in den Mittelpunkt stellen und den Verbrauch von Ressourcen durch Kreativität ersetzen.

6 Gründe für einen Wandel

Nicht nur das Theater steht vor Veränderungen. Alles und alle auf unserem Planeten sind vom Klimawandel betroffen, und alles, was wir tun, wird sich dadurch verändern – auch das Produzieren von Kunst.

Diese Veränderungen können sich aber überaus positiv darauf auswirken, wie wir als Individuen und in Gemeinschaft arbeiten wollen:

- Eine offenere und kooperativere Arbeitsweise kann zu einem respektvollen Umgang aller an einer Produktion beteiligten Menschen untereinander beitragen und alte Strukturen aufbrechen.
- Nachhaltigkeit kann und soll unseren Fokus weg von den Ressourcen hin zu den Menschen verlagern.
- Die Arbeit vor Ort kann Theatermenschen wieder mehr in die Gesellschaft einbinden und Theater für neue Gruppen einfacher zugänglich machen.
- Auf neue Stimmen zu hören bedeutet, den Raum für Diversität und andere Perspektiven zu öffnen.

Dieser Leitfaden stützt sich auf die Erfahrungen von Theatermenschen, Fachleuten und Organisationen. Die Kooperation und der gegenseitige Respekt, den alle gemeinsam in das Theatre Green Book gesteckt haben, kann für euch der Schlüssel zu nachhaltigem Arbeiten in jeder Hinsicht sein.

Netto-Null

Netto-Null bedeutet, dass alle Treibhausgas-Emissionen durch Reduktionsmaßnahmen wieder aus der Atmosphäre entfernt werden. Da unser Leben, unsere Arbeit, unser Handeln immer Emissionen verursacht, auch wenn wir noch so umsichtig leben, müssen wir aktiv CO₂ binden, um den Treibhausgaseffekt zu verringern. In der Summe haben wir netto Null erreicht, wenn alle Treibhausgas-Emissionen der Erde durch natürliche und künstliche Senken im Gleichgewicht stehen, also gleich viele schädliche Gase aus der Atmosphäre herausgenommen werden, wie ihr zufließen. Dann wären wir klimaneutral und die globale Temperatur würde nicht weiter ansteigen und die Biodiversität schädigen.

Gegenwärtig kann man noch nicht sagen, bis zu welchem Zeitpunkt Netto-Null realistisch von den meisten Theatern erreicht werden kann. Erst wenn mehr nachhaltige Produktionen stattfinden und bessere Daten vorliegen, wird sich zeigen, wie schnell ein Übergang vollzogen werden kann.

Je mehr Daten dazu gesammelt werden und je mehr Rückmeldungen von den Theatern gegeben werden und bei uns eintreffen, desto besser werden wir dazu in der Lage sein, die Fortschritte der Theater auf dem Weg zu Netto-Null einzuschätzen.

Merke: Vergleichende Daten sind für die Forschung und die Überprüfung eurer eigenen Fortschritte gleichermaßen wichtig.

2 Prinzipien

1 Nachhaltiges Arbeiten bedeutet ...

Nachhaltiges Gestalten

Nachhaltigkeit beginnt mit dem Konzept der Menschen aus Regie und Ausstattung. Dieses Team arbeitet gemeinschaftlich mit allen Abteilungen daran, seine Vision auf nachhaltige Weise zu verwirklichen.

Planen und Kommunizieren

Nachhaltige Ergebnisse hängen von Zusammenarbeit und Kommunikation ab. Budgets und Zeitpläne müsst ihr berücksichtigen und Treffen vorsehen, bei denen komplette Teams aus Gestaltenden und Werkstätten gemeinsam arbeiten können. Ihr solltet eure Erfahrungen austauschen und neue Erkenntnisse in zukünftige Arbeitsabläufe aufnehmen.

Neue Werkzeuge und Verfahren

Materialinventarisierungen und CO₂-Rechner (für ‚Advanced‘ Standard Produktionen) helfen euch dabei, den Bedarf an Nachhaltigkeitsmaßnahmen einzuschätzen. Die Menschen der unterschiedlichen Werkstätten und die Abläufe der dortigen Fertigungsprozesse müssen nachhaltige Richtlinien befolgen.

Nachhaltige Materialien

Nachhaltiges Theater erfordert eine schrittweise Umstellung auf die Nutzung von Equipment und Materialien, die bereits vorhanden sind und durch Umfunktionieren oder Recycling wiederverwendet werden können.

Merke: Ihr solltet wissen, welche Utensilien in eurem Fundus vorhanden sind. Abgespielte Dekorationen können dem Kreislauf zugeführt werden.

Materialbeschaffung und Transport

Eine nachhaltige Produktion erfordert eine deutliche Reduzierung von Transport- und Lieferfahrten, wobei vorrangig Schienenfahrzeuge, Elektrofahrzeuge oder öffentliche Verkehrsmittel (sicher nicht für große Holzlieferungen, natürlich) eingesetzt werden sollten.

Merke: Das solltet ihr bei euren Lieferanten abfragen. Nur dann werden die Unternehmen auch auf umweltgerechte Transporte umsteigen.

Neuware und Rohstoffe: Stahl, PVC, tropische Harthölzer, synthetische Kunststoffe, Glitter, giftige Farben und Färbemittel, PVC (vermeiden)

CO₂-arme Rohstoffe: Holz, Platten oder recycelter Stahl, natürliche und biologische Materialien

Wiederverwendete oder Netto-Null-Materialien: wiederverwendetes Holz oder Stahl, recycelte Materialien oder Verschnitt

Ein Vorleben in der Region (Lagerung, Second Hand, Verleih, andere Produktionen, Online-Sharing oder Tauschbörsen)

Ein Vorleben vor Ort oder am Veranstaltungsort (Lagerung, Second Hand, Verleih, andere Produktionen)

Einsparung unnötiger Materialien

Mülldeponie (vermeiden)

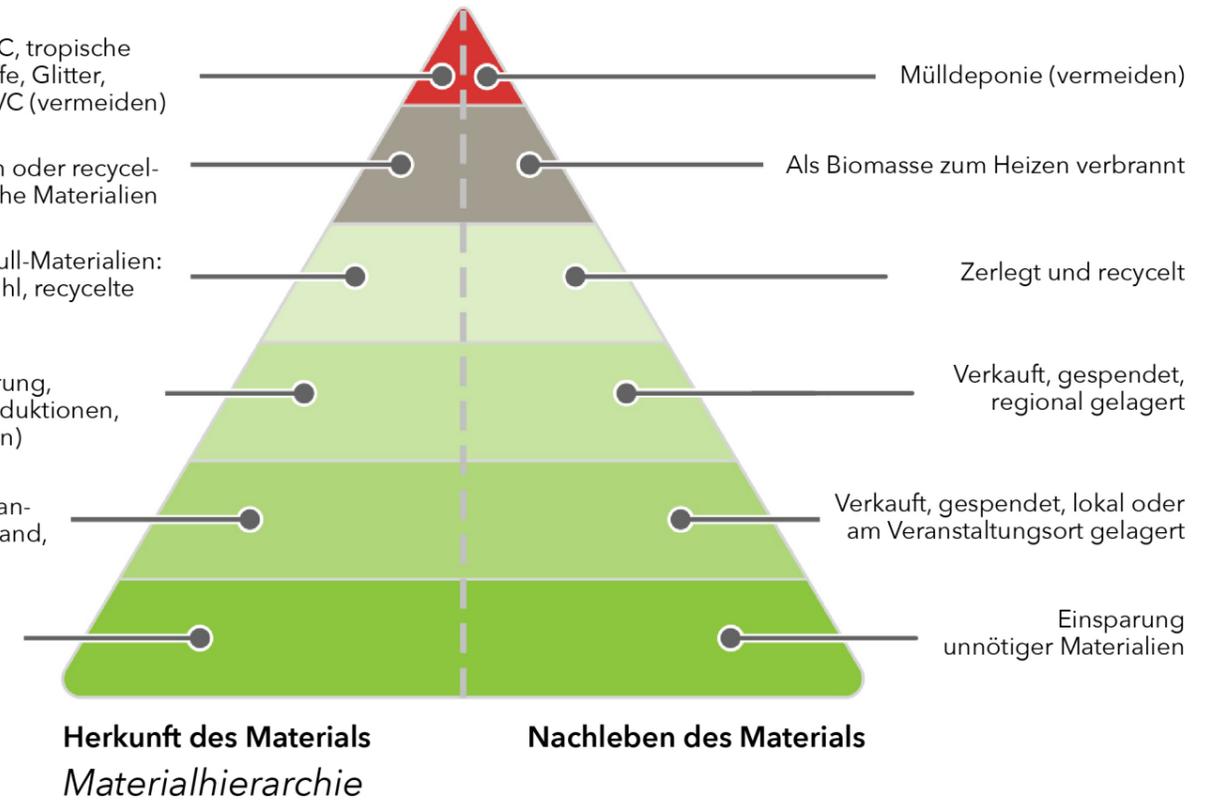
Als Biomasse zum Heizen verbrannt

Zerlegt und recycelt

Verkauft, gespendet, regional gelagert

Verkauft, gespendet, lokal oder am Veranstaltungsort gelagert

Einsparung unnötiger Materialien



2 Materialhierarchie

Jeder Werkstoff, der in einer nachhaltigen Produktion verwendet wird, hat ein Vorleben und alles sollte wiederverwendet werden. Eine wirkliche Kreislaufwirtschaft lässt alle Parameter eines Gebäudes, der Menschen und seiner Strukturen einfließen.

Bereits in der Konzeptionsphase solltet ihr auf Neumaterialien möglichst verzichten.

Merke: Natürlich war jedes wiederverwendete Material irgendwann Neumaterial. Es geht um einen nachhaltigen und sparsamen Umgang mit Ressourcen.

Materialien können auch aus recycelten Quellen stammen - wenn möglich aus der Region, um Transportwege zu minimieren. Am besten sind Rohstoffe, die aus nachhaltiger Beschaffung stammen. Das untere Ende der Pyramide bilden Rohstoffe, die CO₂ enthalten und schädlich in der Herstellung sind. Diese solltet ihr vermeiden.

Ähnlich verhält es sich mit der Frage, was ihr nach einer erfolgreichen Produktion mit dem Materialien macht? Von der besten Option - es in eurem Theater wiederverwenden - bis hin zur schlechtesten: es auf einer Mülldeponie zu entsorgen.

Merke: Das Produkthaftungsgesetz spricht für einen internen Kreislauf. Rechtliche Grundlagen erschweren den Kreislauf außerhalb eines Betriebes, weil die Weitergabe einer Dekoration eventuell als „Produkt“ im Sinne der Verordnungen gesehen werden kann.

Was verstehen wir unter Grün?

Das Theatre Green Book verwendet „Grün“ und „Nachhaltigkeit“ als Sammelbegriffe für Entkarbonisierung von Theaterproduktionen sowie zur Abfallvermeidung und Beseitigung umweltschädlicher Praktiken. Diese Begriffe sollen das Buch für euch einfacher und leichter lesbar machen - unabhängig von Vorkenntnissen. „Grün“ steht hier als Synonym für nachhaltiges Arbeiten.

3 CO₂-Rechner und die Inventarisierung von Materialien

CO₂-Rechner helfen beim Erfassen von Emissionen, die mit allen Bereichen einer Produktion verbunden sind. Ihr benötigt jedoch eine Menge Daten und Zeit zur Eingabe. Wer sich noch nicht mit einem CO₂-Rechner befasst hat, sollte sich einweisen lassen.

In der nächsten Zeit werden solche Rechner verstärkt Anwendung finden. Theater können dabei helfen, nachweisliche CO₂-Budgets zu erstellen.

Das Theatre Green Book empfiehlt ihre Verwendung bei ‚Advanced‘ Standard-Produktionen. Im Toolkit findet ihr Informationen zu CO₂-Rechnern.

In der Zwischenzeit können euch grüne Einkaufs- und Inventarlisten einen Überblick darüber geben, woher Materialien und Produkte stammen und wie leicht sie recycelt werden können. Das Theatre Green Book empfiehlt diese Art des Überblicks für alle Produktionen. Ein Beispiel einer solchen Liste findet ihr im Toolkit.

CO₂ Rechner des Bundesumweltamtes für Veranstaltungen.

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/co2-rechner-fuer-veranstaltungen-online>

Merke: Derzeit gibt es noch keinen CO₂-Rechner, der alle Aspekte einer Kulturveranstaltung abbildet. Eure eigenen Handlungen bleiben entscheidend.

Schulung und Lernen

Die Umstellung der Theater auf nachhaltiges Arbeiten erfordert, dass alle Beteiligten die Grundprinzipien verstehen, auf denen die grünen Richtlinien basieren.

Eine umfassende Schulung zur Klimakompetenz kann die gesamte Branche voranbringen. In der Zwischenzeit können eure Netzwerke dabei helfen, die Erfahrungen anderer Theaterschaffender, ihre Innovationen, neuen Techniken und die durch nachhaltiges Arbeiten gewonnenen Erkenntnisse zu verbreiten. Im Toolkit findet ihr Informationen zur Klimakompetenzschulung.

3 Die kreative Herausforderung

1 Eine andere Herausforderung

Die Herausforderung für Theatermenschen und den Theaterbetrieb besteht darin, innovative Stücke zu kreieren, die alles ausdrücken, was sie über die Welt sagen wollen und gleichzeitig den Anforderungen zur Eindämmung des Klimawandels gerecht werden.

Diese Realitäten und die Herausforderungen, auf sie zu reagieren, prägen bereits die Arbeit vieler Theatermenschen.

Nachhaltig zu inszenieren ist jedoch kein Selbstzweck. Nicht der Zweck oder der Anspruch des Theaters haben sich geändert, sondern die Parameter, innerhalb derer es gemacht wird.

Leitlinien sind natürlich nichts Neues - Theaterschaffende haben schon immer innerhalb finanzieller, zeitlicher und räumlicher Begrenzungen gearbeitet unterliegen auch seit jeher Sicherheitsauflagen wie Brandschutz, Lüftung und der Versammlungsstättenverordnung. Beschränkungen können den Erfindungsgeist anspornen. Zwang und Kreativität können sich gegenseitig befruchten, wie man am Beispiel von Theatermenschen sieht, die am Anfang ihrer Laufbahn fast ausnahmslos unter Einschränkungen arbeiten mussten und ihre Produktionen aus all den vorhandenen Mitteln entwickeln haben.

Der Klimawandel nötigt uns neue Grundlagen und Parameter ab, von denen wir vor Jahren noch nichts wussten oder die gemeinhin beflissentlich ignoriert wurden. Jetzt müssen wir nach anderen Prämissen handeln und sollten keine Zeit mehr verschwenden.

2 Eine andere Herangehensweise

Einige Theatermenschen, unter ihnen auch die Menschen in der DTHG, beschäftigen sich schon seit Jahren mit dieser Herausforderung; für andere ist sie neu. Die zukünftige Richtung des Theaters wird durch unser aller Arbeit aber bald Gestalt annehmen.

Das Theatre Green Book definiert Kriterien innerhalb derer ihr nach kreativen Lösungen suchen könnt. Nachhaltigkeit könnte auf den ersten Blick ästhetische Strenge und Minimalismus fordern. Das mögen auch Ansätze sein, die einige Theatermenschen wählen möchten. Aber sie sind nicht zwangsläufig die Antwort auf die neuen Fragen und notwendigen Handlungsweisen.

Nachhaltigkeit schreibt nicht vor, wie Aufführungen auszusehen haben. Das Theater hat auf wichtige neue Themen immer mit Kreativität und Erfindungsgabe reagiert und dabei unerwartete neue Ausdrucksformen gefunden. Indem sie ihre Kunstform an neue Prozesse anpassen, konzipieren Theatermenschen ihr Theater bereits auf neue Weise.

3 Eine andere Art zu arbeiten

Eine Produktion ist ein gemeinschaftsorientierter Prozess, der niemals nur bei einer einzelnen Person liegen kann. Alle künstlerischen und technischen Bereiche sind in ihrer Arbeit aufeinander angewiesen und sollen auf eine neue Weise miteinander arbeiten. Ihr übernehmt gemeinsam Verantwortung für eure Produktion.

Nachhaltigkeit erfordert eine neue Kollegialität und enges gemeinschaftliches Arbeiten. Dadurch wird eventuell mehr Zeit benötigt, aber es werden auch andere Arten von kreativen Bindungen gefördert. Zeitpläne müssen überdacht werden und der Budgetplan muss in diese Richtung angepasst werden.

Eine lineare und hierarchische Vorgehensweise verhindert möglicherweise den kreativen Austausch, nachhaltige Antworten zu finden. Die Expertisen der in den Werkstätten arbeitenden Personen sind bereits in einem frühen Stadium erforderlich, um eine Idee auf möglichst nachhaltige Art und Weise zu entwickeln. Bleibt miteinander im Gespräch, um eure Vision in der nachhaltigsten Form umzusetzen.

Uraufführungen und Stückentwicklungen

Uraufführungen und Stückentwicklungen werden euch vor besondere Herausforderungen stellen. Mehr noch als sonst ist die Probenarbeit eine Reise voller Entdeckungen und Veränderungen. Die Planung im Voraus sollte Unvorhergesehenes einschließen, was nicht immer ein leichtes Unterfangen darstellt.

Menschen aus Regie und Ausstattung werden mit der Zeit lernen, Änderungen in letzter Minute zu vermeiden. Die Notwendigkeit besteht darin, die kreative Energie zu bewahren und im Gleichgewicht zu halten. Ziel muss es sein, die Auswirkungen späterer Überraschungen abzufedern, auszuschließen sind sie natürlich nicht.

Plant so viel wie möglich. Überlegt zweimal, bevor ihr mehr herstellt, mehr anschafft oder bevor ihr etwas wegwerft, das bereits hergestellt wurde.

Gemeinschaftsorientiertes Arbeiten erfordert auch ein hohes Maß an Vertrauen und gegenseitigem Respekt. Das Theater ist wie eine breite Straße voller kreativer Menschen, die alle Unterstützende der Ensemblekunst sind. Eure Arbeit ist ein kollektiver Prozess.

4 Einige Ansätze

Wie bereits erwähnt, ist es nicht die Absicht dieses Leitfadens, kreative Antworten vorzuschreiben oder Ergebnisse vorherzubestimmen. Es gibt kein einzelnes kreatives Rezept für die neuen Ansätze, die aus dem Klimawandel erwachsen.

Die Theaterschaffenden erfinden sie gemeinsam, Produktion für Produktion und Spielzeit für Spielzeit.

Für viele erfahrene Theatermenschen mögen die folgenden Notizen überflüssig erscheinen. Sie sollten nicht als Vorschrift gelesen werden, sondern eher als eine Reihe von Erfahrungen, die wir mit euch teilen wollen:

Die Konzeption

Ob eine Produktion nachhaltig realisiert werden kann, hängt von der Konzeption und vom Team aus Regie und Ausstattung ab. Die Verantwortung für nachhaltiges Arbeiten liegt bei allen und alle gemeinsam sollten sich dieser Herausforderung stellen.

Nachhaltiges Denken kann nicht nachträglich einbezogen werden. Ihr müsst es gleich zu Beginn in eine Produktion einbeziehen.

Zusammenarbeit

Eine Produktion nachhaltig zu gestalten, ist eine kollektive Aufgabe. Um diese Aufgabe bestmöglich zu erfüllen, braucht ihr neue Meilensteine in eurem Produktionsprozess:

- Plant Nachhaltigkeitsmeetings – besonders in der Konzeptionsphase. So integriert ihr nachhaltiges Denken von Anfang an.
- Das Bühnenbildmodell kann der Mittelpunkt eines ‚Green-Card‘-Meetings sein, in dem das Team den Entwurf anhand der Theatre Green Book Zielvorgaben überprüft, Optionen erarbeitet und Maßnahmen vereinbart – eine Werkstattabgabe mit grünen Leitlinien.
- Überprüft die einzelnen Schritte und entwickelt sie in gemeinsamen Gesprächen parallel zur Produktion weiter.

Flexibilität

Zusammenarbeit erfordert Flexibilität und die Suche nach sinnvollen Kompromissen. Im Team zu arbeiten bedeutet auch eine geteilte Kontrollverantwortung. Alle müssen aufgeschlossen bleiben.

Ein paar Zentimeter mehr oder weniger könnten z. B. die Wiederverwendung einer vorhandenen Drehscheibe möglich machen oder den Werkstätten dabei helfen, einen Fußboden aus weniger Brettern zu zimmern. In vielen Theatern ist diese Vorgehensweise gelebte Praxis.

Merke: Theater sind oft nachhaltiger als man denkt!

Zeit

Alle eure Überlegungen brauchen Zeit. Es braucht Zeit, nachhaltige Wege zu finden, um eine kreative Vision zu entwickeln, genauso wie ihr Zeit braucht, um nachhaltige Materialien aufzuspüren und sie zu verarbeiten. Die Arbeit mit neuen Materialien benötigt eventuell andere Arbeitsschritte und entsprechende Schulungen. Das ist Zeit, die ihr im Zeitplan einkalkulieren müsst.

Andere Ressourcen erfordern Erfindungsgeist. Theatermenschen brauchen Zeit, um neue Antworten auf neue Fragen zu finden und Zeit, andere Materialien und ihre Verarbeitung zu erlernen.

Merke: Andere Produktionsverfahren und Spielformen in Deutschland erfordern auch eine andere Herangehensweise. Nicht immer sind die jeweiligen Modelle von Vorteil.

IM TOOLKIT

Schulungskurse zur Klimakompetenz

Modellierungswerkzeuge und CAD

Wiederverwendung und Recycling

Modulare Bauweise

Bauen für einfache Demontage.

Nachhaltige Beschaffung

Mit weniger mehr erreichen

Menschen aus Ausstattungen und Werkstätten sollten prüfen, ob alle Materialien sinnvoll im Einsatz sind. So könnt ihr nachhaltiges Denken im kreativen Prozess implementieren. Nachhaltiges Produzieren wird erreicht, wenn alle Materialien effektiv eingesetzt werden.

Unterschiedliche Zugänge / Standardmaterialien

Es ist sinnvoll, standardisierte Materialien zu verwenden, bei denen nur Oberflächen oder einzelne Teile geändert oder ergänzt werden müssen. Die Verwendung solcher Materialien benötigt eine gewisse Lagerfläche und grundsätzliche Investitionen. In der Anwendung sind die Bauteile ergonomisch, meist leichter und statisch optimal ausgerichtet.

Merke: Der Repertoirebetrieb bevorzugt die Verwendung von Standardmaterialien.

Nachhaltige Herstellung

In diesem Band erhaltet ihr Anleitungen zur nachhaltigen Herstellung:

- Durch gezielten Materialeinsatz könnt ihr den Rohstoffbedarf eines Bühnenbildes minimieren
- Nutzt wiederverwendbare oder recycelte Materialien und Dekoteile – idealerweise vor Ort oder aus dem Fundus, um die Transportwege zu reduzieren.
- Ist das nicht möglich, achtet auf die Kriterien der nachhaltigen Beschaffung
- Die Anschaffung neuer Materialien solltet ihr nur als allerletzte Option in Erwägung ziehen.

Merke: Viele Hersteller in Deutschland haben sich bereits lange auf diese Rohstoffe und wiederverwendbare Kataloge mit nachhaltigen Materialien eingelassen und halten diese auch vor.

Panikkäufe sind nicht die Lösung

Wenn eine Produktion mal schwieriger wird, versuchen die Beteiligten oft durch Panikkäufe doch noch die gewünschten Effekte zu erzielen. Dekoteile werden nachgebaut, Stoffe ergänzt oder Teile spielen einfach ab. Nicht jede Änderung ist dabei falsch oder unsinnig. Es ist aber wichtig, die Notwendigkeiten genau abzuwägen und nicht immer wird es durch diese im Premierenfieber getätigten Lösungen besser.

Merke: Eine Produktion pro Jahr weniger ist eine erhebliche Einsparung und schafft Freiräume für (nachhaltiges) kreatives Denken.

Ausblick

Produktionen enden nicht mit dem letzten Vorhang. In einer Kreislaufwirtschaft können viele Dekorationsteile schon einmal benutzt worden sein. Wenn das Team etwas Wertvolles geschaffen hat, wird es andere Möglichkeiten geben, es wieder einzusetzen. Der Schlussapplaus des letzten Publikums bedeutet nicht, dass danach alles ‚in die Tonne‘ fliegt.

Merke: Das beste Zeugnis für Nachhaltigkeit ist ein gut gepflegter Fundus! Das betrifft auch alle wiederverwendbaren Standardmaterialien..

5 Zusätzliche erfreuliche Effekte

Nachhaltiges Handeln kommt nicht nur der Umwelt zugute.

- Gemeinsame Ziele verbessern die Arbeitskultur in eurem Theater und euren Teams.
- Kollektives Arbeiten bringt viele unterschiedliche Talente ans Tageslicht.
- Örtliches Arbeiten verbindet das Theater mit der Umgebung und einem Netzwerk leicht erreichbarer guter Leute.
- Das Theater darf der Ort mit beispielgebendem und nachhaltigen Handelns sein.

Merke: Alles, was ihr tut, darf auch Spaß machen.

4 Produktion



1 Prinzipien des Handelns

Nachhaltig zu produzieren bedeutet:

- von Anfang an ein klares Ziel zu setzen.
- Team, Budget- und Zeitpläne so aufzustellen, dass sie nachhaltiges Arbeiten erleichtern und bestärken.
- allen Beteiligten die Werkzeuge in die Hand zu geben, die sie brauchen, um ein nachhaltiges Ergebnis zu erzielen.

2 Kommunikation

Einen Standard festlegen

Das Theatre Green Book legt drei klare Standards fest: ‚Basiswissen, ‚Wissen für Fortgeschrittene‘ und ‚Spezialwissen‘. In den Leitlinien werden für jeden Standard Maßnahmen definiert und Aufgabenbereiche festgelegt.

Menschen aus Regie und Ausstattung arbeiten häufig an unterschiedlichen Veranstaltungsorten und mit wechselnden Teams zusammen. In den Theatern greifen diese Menschen oft auf gute nachhaltige Strukturen zurück und sie verbessern bestenfalls gemeinsam in ihren Produktionen ihren CO₂-Fußabdruck. Die Teams nehmen natürlich auch die besten Beispiele mit an andere Orte. Dadurch können die Theatre Green Book Standards rasche Verbreitung in der Branche finden. Auch Verbände wie die DTHG vermitteln dieses Wissen bei Vorträgen oder bieten Austausch im Forum der DTHG.

Einladung

Es ist wichtig, die Nachhaltigkeitsstandards bereits in der ersten Konzeption an die Beteiligten zu kommunizieren. Nur, wenn man alle

von Anfang an mit einbezieht, werden die Ziele zum festen Bestandteil des kreativen Prozesses.

Merke: Nachhaltiges Produzieren ist keine Kultur der Verbote, sondern eine Einladung zur aktiven Partizipation am Gestaltungsprozess.

Verabredungen

Nachhaltiges Arbeiten erfordert Teams, die die Produktion wirksam dabei unterstützen, ihre kreativen Ideen auf nachhaltige Weise umzusetzen. Wählt aus eurem Team eine Person aus, die nachhaltiges Arbeiten und Produzieren im Blick behält und begleitend, ermutigend und koordinierend am Projekt mitwirkt.

Eine grüne Produktionsvereinbarung kann das Team zur Zusammenarbeit bei der Erreichung eines bestimmten Nachhaltigkeitsziels in die Pflicht nehmen. Verträge über Lieferungen und Einkäufe sollten sich demselben Standard verpflichten. Theater können obendrein über langfristige Vereinbarungen gute und sinnvolle Konditionen erreichen.

Budgets

Die finanziellen Planungen sollen die Verlagerung des Schwerpunktes widerspiegeln und finanzielle Mittel für neue Prozesse und Materialien bereitstellen.

Die allgemeinen Anschaffungskosten ändern sich. Ein Bühnenbild aus umweltfreundlichen Materialien kann im ersten Schritt deutlich mehr Kosten verursachen. Durch standardisierte Materialien und recycelte Rohstoffe können die Kosten aber langfristig sogar gesenkt werden.

Ebenso wie die Zeitpläne müssen sich auch die Produktionsbudgets ändern, siehe Diagramm auf der nächsten Seite.

IM TOOLKIT

- Grüne Produktionsvereinbarung
- Nachhaltigkeitsinformationen für Teams
- Interne Nachhaltigkeitsfachleute
- Schulungskurse zur Klimakompetenz
- Budgetierung für nachhaltige Produktionen
- Terminplanung für nachhaltige Produktionen
- Materialinventar
- CO₂-Rechner
- Meetings, Austausch, Reviews

- Freiluft- und standortspezifische Produktionen
- Bewertung der Biodiversität

3 Werkzeuge und Methoden

Informationen

Theatermenschen brauchen die richtigen Werkzeuge, um nachhaltige Ergebnisse zu erzielen.

Die Abteilungsleitungen sollten künstlerische Gäste über interne und örtliche Ressourcen informieren und verschiedene Produktionsteams dazu ermutigen, Einrichtungen und Ideen gemeinsam zu nutzen. Die guten Netzwerke und Fundi der Theater sind eine wesentliche Ressource für Nachhaltigkeit.



Evaluation

Es werden definitiv Daten benötigt, um CO₂-Budgets für Produktionen zu erstellen. Aktuell sind wenige Theaterschaffende im Umgang mit CO₂-Rechnern geschult. Auch erfassen aktuell im deutschsprachigen Raum nur sehr wenige CO₂-Rechner die vollständigen Daten und Möglichkeiten einer solchen Analyse, weil der Veranstaltungsbetrieb doch sehr variabel und die Parameter sehr unterschiedlich sind. Gleichwohl ist eine Messung grundsätzlich empfehlenswert, will man Anhaltspunkte sammeln.

Das beste Werkzeug ist der Fundus. Er wird von den besten Nachhaltigkeitsbeauftragten verwaltet und hilft jedem Team. Materialien einer Produktion werden hier erfasst. Die Ausstattungsleitungen und Fundusverwaltungen wissen, wo sie die Materialien eingekauft haben und wie sie anschließend wiederverwendet werden können.

Bei der Arbeit an der Produktion ist das Motto „Planen-Machen-Prüfen-Umsetzen“ für Nachhaltigkeit ebenso geeignet, wie für Gesundheit und Sicherheit.

Merke: Ausstattungsleitungen haben einen guten Überblick über ihr Haus und die künstlerischen und technischen Bedürfnisse gastierender Teams. Diese Stellen wurden in den letzten 30 Jahren in Deutschland leider viel zu oft nicht besetzt.

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/co2-rechner-fuer-veranstaltungen-online>

Ein Beispiel für eine Fundusverwaltung befindet sich im Toolkit.

Austausch und Schulung

Nachhaltigkeit wird einfacher, wenn sich die Klimakompetenzen eurer Teams weiterentwickeln. Theatermenschen lernen durch Ausprobieren und Austausch. Es ist daher wichtig, nach einer Produktion die Ergebnisse zu überprüfen und ehrlich mitzuteilen, was funktioniert hat und was nicht. Ein kurzes Nachgespräch kann zukünftig helfen, gemachte Fehler zu vermeiden oder Anhaltspunkte für bessere Materialien oder sinnvollere Verfahren zu geben.

Nachhaltig zu arbeiten ist auch wichtig im Hinblick auf das Publikum, das zunehmend solche Praktiken einfordert oder zumindest aufmerksamer betrachtet.

Schulungen und Gespräche im Haus fördern Aufmerksamkeit und Achtsamkeit. So ist es auch einfach, wichtige Informationen an Team und Gäste weiterzugeben.

Touring

Tourneen können eine Produktion einem breiten Publikum zugänglich machen und sogar in besonderem Maß für Teilhabe sorgen. Insgesamt wird der CO₂-Fußabdruck durch die vielen Aufführungen kleiner. Trotzdem hat eine Tournee per Straße oder Flugzeug einen großen ökologischen Fußabdruck.

Mit der Verfügbarkeit elektrischer Lastkraftwagen werden Tourneen einfacher werden. In der Zwischenzeit sind einige grundlegende Richtlinien zu befolgen, die sich sowohl darauf beziehen, wie die Tournee geplant wird, als auch darauf, wie die Produktion gestaltet wurde.

Es ist auch möglich, vor Ort mit einzelnen Anbietern Konditionen zu verhandeln, die große Transporte vermeiden. Bei Theaterproduktionen ist das eher nicht möglich.

Freiluft- und standortspezifische Produktionen

Freiluftproduktionen können sehr nachhaltig sein, wenn sie mit der Umgebung „spielen“ und nur ein Minimum an Beleuchtung, Bühnenbild und anderer Technik erfordern.

Auf der anderen Seite gibt es besondere Herausforderungen im Hinblick auf die Energieversorgung, die Einrichtung von Umkleieräumen usw.

Bei Bühnen in der freien Natur ist es außerdem wichtig, darauf zu achten, den Wildtierbestand nicht zu stören oder zu gefährden.

Merke: Spielt nicht in Nistkästen!

5 Bühnenbilder und Kulissen

1 Prinzipien

Euer Ziel sollte es sein, die Verwendung neuer Materialien zu minimieren oder sogar zu eliminieren, Transportwege zu reduzieren und Bühnenbilder zu bauen, ohne die Umwelt zu belasten.

Grundlegende Prinzipien der Materialauswahl

- die Minimierung des Materialbedarfs für das Bühnenbild bereits in der Konzeptionsphase berücksichtigen
- wiederverwendete Elemente oder recycelte Materialien finden – idealerweise vor Ort, um Transportwege zu reduzieren
- Neumaterialien so nachhaltig wie möglich beschaffen
- Neumaterialien aus nicht nachhaltigen Quellen nur verwenden, wenn alle Alternativen und Optionen geprüft wurden und nicht umsetzbar sind

2 Kommunikation und Planung

Die nachhaltige Herstellung von Bühnenbildern und Kulissen ist natürlich eine Herausforderung für das gesamte Team. Um effektiv zu arbeiten, solltet ihr Teams frühzeitig benennen und die Zusammenarbeit fördern. Gäste solltet ihr über verfügbare nachhaltige Ressourcen informieren und die Zusammenarbeit mit anderen Teams am Haus fördern, um eventuell gemeinsame Nutzungen oder Transporte zu organisieren.

3 Konzeption

Nachhaltigkeit kann im Nachhinein nur schwierig und mit höherem Aufwand in die Prozesse eingebunden werden. Daher ist es so wichtig, das Thema bereits in die Konzeptionsphase einzubetten.

Neuware und Rohstoffe: Stahl, PVC, tropische Harthölzer, synthetische Kunststoffe, Glitter, giftige Farben und Färbemittel, PVC (vermeiden)

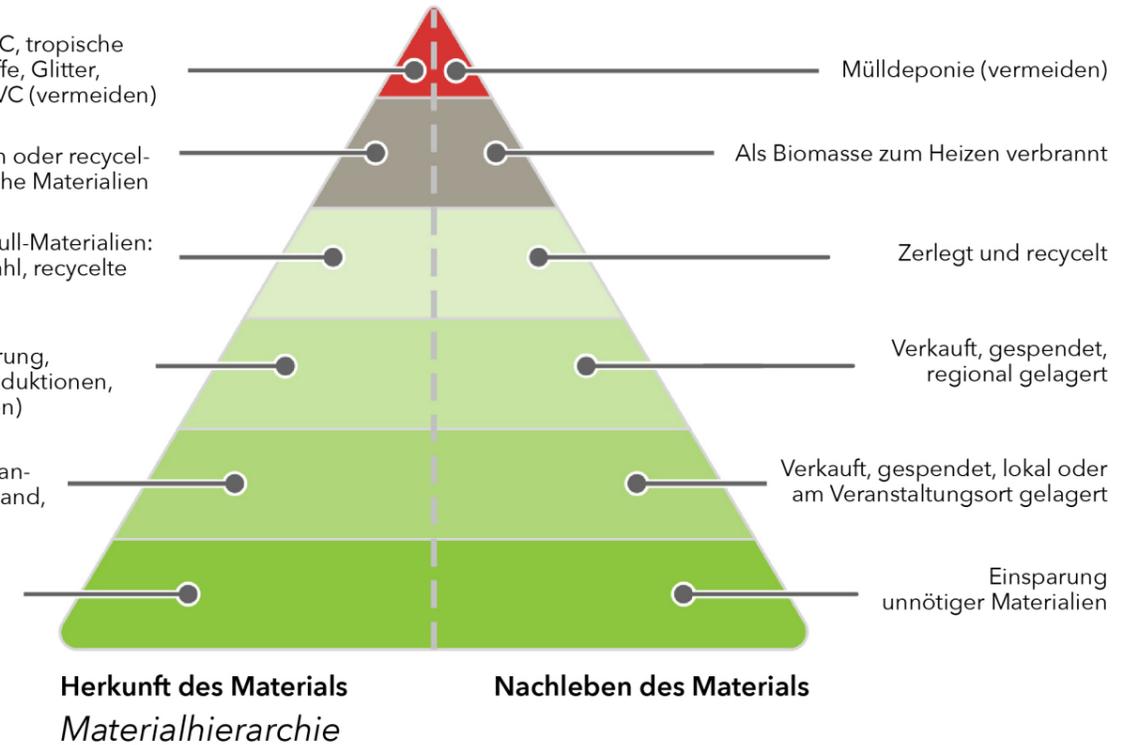
CO₂-arme Rohstoffe: Holz, Platten oder recycelter Stahl, natürliche und biologische Materialien

Wiederverwendete oder Netto-Null-Materialien: wiederverwendetes Holz oder Stahl, recycelte Materialien oder Verschnitt

Ein Vorleben in der Region (Lagerung, Second Hand, Verleih, andere Produktionen, Online-Sharing oder Tauschbörsen)

Ein Vorleben vor Ort oder am Veranstaltungsort (Lagerung, Second Hand, Verleih, andere Produktionen)

Einsparung unnötiger Materialien



Ein nachhaltiger Konzeptionsprozess ist auf Zusammenarbeit ausgerichtet. Zwei Meetings sind zu Beginn sehr wichtig, um eine nachhaltige Denkweise und damit eine nachhaltige Arbeitspraxis zu verankern:

- Ein Nachhaltigkeitsmeeting in der Konzeptionsphase integriert nachhaltiges Denken von Anfang an.
- Später sollte das Bühnenbildmodell im Mittelpunkt eines "Green-Card"-Meetings stehen, bei der das gesamte Team den Entwurf anhand der Zielvorgaben des Theatre Green Book überprüft, Optionen erarbeitet und Maßnahmen vereinbart.

4 Materialien

Wiederverwendung und Recycling

Wiederverwendung bedeutet, einzelne Elemente zu lagern oder sie speziell für mehrere Nutzungen vorzusehen und sie dann bei passender Gelegenheit wieder einzusetzen. Recycling bedeutet, Materialien für Wiederverwendung von anderen zu trennen und diese in die Kreisläufe zu übernehmen. Ein kleiner Anteil wird sich nicht wiederverwenden lassen und muss entsorgt werden. Dieser Anteil soll sukzessive kleiner werden.

Nach einer Produktion müsst ihr das Material naber nicht zwingend im Kulissenbau weiterverwenden. Ein Stück Sperrholz aus einer Kulisse kann mehrere Leben durchlaufen, einige im Theater, andere natürlich im allgemeinen Gebrauch, sollte euch kein

Produkthaftungsgesetz davon abhalten.

Wenn Dekoteile bereits in Einheitsmaßen gefertigt worden sind, das sind z.B. Transport-Maße eures Hauses, könnt ihr sie als Probendeko weiterverwenden oder dem Jugendklub zur Verfügung stellen.

Nachhaltige Beschaffung

Für Bühnenbilder und Kulissen werden hauptsächlich Weich- und Sperrhölzer, Metalle wie Stahl und Aluminium, Kunst- und Schaumstoffe, Lacke sowie Stoffe und Filze verwendet. Besonders Stahl hat einen großen CO₂-Fußabdruck, aber auch Kunststoffe belasten viele Ökosysteme.

In diesem Bereich könnt ihr besonders viel tun und nachhaltigere Materialien verwenden. Es gibt Zertifizierungssysteme für Holzprodukte und umweltfreundliche Alternativen für Klebstoffe und Lacke, bei denen die Herstellungs-Informationen den CO₂-Fußabdruck und den chemischen Inhalt anzeigen. Auch Kunststoffe können kompostierbar oder recycelbar sein.

Merke: Die DTHG empfiehlt seit 2002 die Nutzung FSC zertifizierter Hölzer. Literatur dazu findet ihr im DTHG Büchermarkt.

<https://www.fsc-deutschland.de/de-de/zertifizierung>

Wieviel CO₂ steckt in einem Bühnenbild?

Bühnenbilder und Dekorationen machen natürlich einen Teil des ökologischen Fußabdrucks eures Theaters aus.

Das Royal Court Theatre verbraucht z.B. pro Jahr 30.000 kg an Stahl und Holz. Im Jahr 2030, wenn das Theater auf halbem Weg zur Klimaneutralität ist, bedeutet dies etwa 30% ihres gesamten CO₂-Fußabdruckes für Gebäude und Betrieb.

Die gleichen Bühnenbilder nachhaltig gefertigt, würden nur 10% davon ausmachen. Wenn der Bedarf an Neumaterialien durch Gestaltung, Wiederverwendung und Recycling noch weiter reduziert wird, könnten sie sogar weniger als 5% betragen.

In Deutschland ist der Einsatz wiederverwendbarer Materialien seit langer Zeit bereits Standard, zumindest in größeren Häusern. Daher werden die Daten etwas besser ausfallen. Das bedeutet aber nicht, dass im Bereich der nachhaltigen Verwendung von Materialien schon alles getan ist. Hier geht es vor allem um einen Systemwechsel und um Achtsamkeit im Umgang mit Ressourcen.

Zu vermeidende Materialien

Die Nutzung einiger Materialien ist aufgrund ihrer Seltenheit, ihrer Herstellung oder ihrer chemischen Bestandteile besonders umweltschädlich. Dazu gehören Polystyrol, PVC, nicht recycelter Stahl und tropische Harthölzer. Ihr Gebrauch sollte so schnell wie möglich komplett eingestellt werden.

5 Werkzeuge und Prozesse

Evaluation

Gute Inventar- und Materiallisten können euch dabei helfen, die Wiederverwendung unterschiedlicher Rohstoffe nach einer Produktion zu planen.

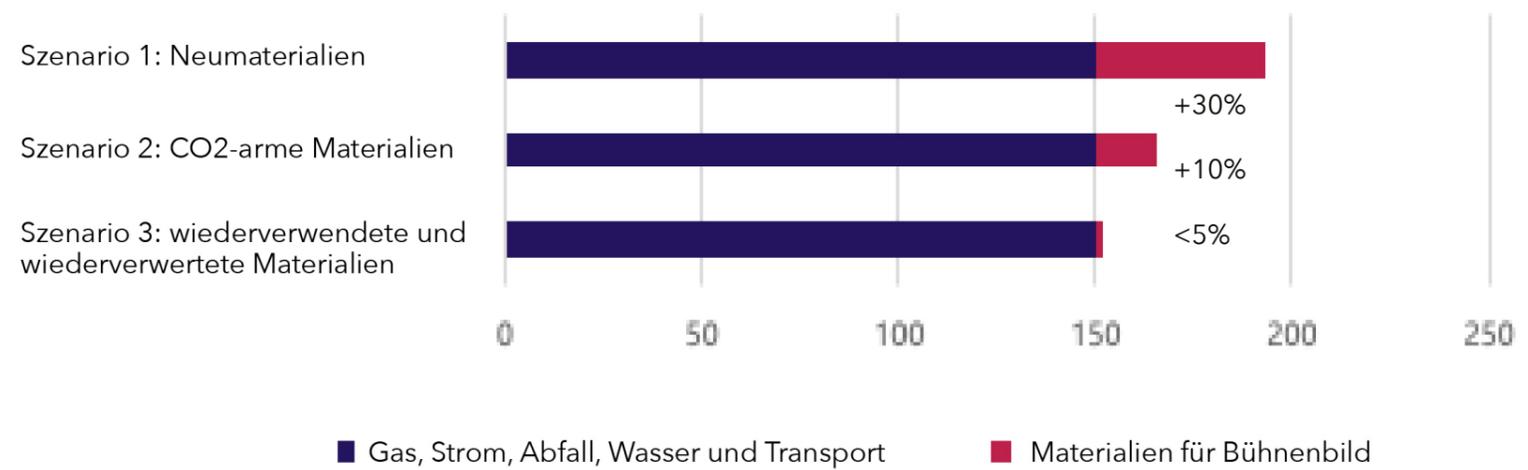
Die technischen Direktionen und Ausstattungen haben für gewöhnlich gute Aufzeichnungen der verwendeten Materialien.

Bei freien Produktionen werden diese Aufzeichnungen wegen der projektbezogenen Arbeit nicht immer wie im Stadttheater möglich sein, deshalb solltet ihr euch im Vorfeld bewusst Zeit für das Anlegen von Materiallisten einplanen.

Je mehr Daten euch zur Berechnung der CO₂-Bilanz zur Verfügung stehen und je genauer die CO₂-Rechner sind, desto einfacher wird die Messung der Umweltauswirkungen eurer Bühnenbilder und Kulissen.

Merke: Der CO₂ Rechner des UBA ist schon oben eingestellt.

Modellierung des in Bühnenbildern enthaltenen CO₂ am Royal Court im Jahr 2030



Kulissenbau und Bühnendesign

Die Menschen in den Malsälen leisten einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit.

- Farben, Ausrüstung und Materialien können schädlich sein und sollten durch umweltfreundliche Alternativen ersetzt werden
- Einige der Richtlinien für Requisiten gelten auch für den Dekorationsbau, manche Anforderungen wiederholen sich in allen Bereichen
- Der Malsaal muss frühzeitig in die Planungen einbezogen werden und Zeit und Budget müssen für nachhaltige Praktiken und Materialien berücksichtigt werden. Alternative Materialien benötigen eventuell andere Verfahren, lassen sich schneller oder langsamer verarbeiten.

Spezialeffekte

Alle Bestandteile einer Produktion haben mehr oder weniger eine Auswirkung auf die Umwelt.

Spezialeffekte sind keine Ausnahme. Schnee wird zu Abfall, Trockeneis muss chemisch hergestellt werden. Es lohnt sich also immer, nach nachhaltigeren Alternativen zu suchen.

Bei Schnee gibt es Alternativen zu Kunststoffen aus Papier. Ein CO₂-freies Feuerwerk gibt es noch nicht.

Zwei Bauweisen erleichtern die Nachhaltigkeit:

Modulare Bauweise

Bühnenbilder enthalten oft wiederkehrende Elemente. Durch modulare Bauweisen lassen sich diese Elemente leicht für neue Bühnenbilder wiederverwenden und stehen für nachfolgende Produktionen kostengünstig zur Verfügung.

In Deutschland stehen seit vielen Jahren qualitativ hochwertige Standardmaterialien unterschiedlicher Hersteller zur Verfügung. Die Anschaffung erfordert eine Grundinvestition, die sich für euch und euer Haus nach kurzer Zeit auszahlen wird.

Weitere Anleitungen befinden sich im Toolkit.

Bauen für einfache Demontage

Bühnenbilder und Dekorationen sollen so konzipiert und hergestellt werden, dass sie euch eine einfache Demontage und Wiederverwendung der Materialien ermöglichen.

Das kann man schon im Vorfeld in die grundsätzliche Planung der Produktionsabläufe integrieren. Die Haltung muss zur Grundhaltung werden.

Die DTHG bemüht sich um die Änderung der MVStättVO. Dekorationen sollen dann nicht mehr wie Bauteile behandelt werden und es müssen auch keine aufwendigen und umweltschädlichen Brandschutzanstriche mehr angewendet werden. Diese verhindern vielfach eine Weiterverarbeitung der Dekorationen, weil sie nicht mehr bearbeitet werden können.

IM TOOLKIT

Kulissenbau und Bühnendesign
Richtlinien für Werkstätten
Wiederverwendung und Recycling
Modulare Bauweise
Bauen für einfache Demontage
Nachhaltige Beschaffung
Schädliche Materialien
Spezialeffekte
Modellierungswerkzeuge und CAD

CO₂-Rechner
Materialinventar

6 Requisiten

1 Prinzipien

Ziel ist es, Neumaterialien zu minimieren, Transportwege zu reduzieren und Requisiten zu beschaffen, ohne die Umwelt zu schädigen.

Beschaffung von Requisiten

Nachhaltiges Theatermachen erfordert die Wiederverwendung von bereits vorhandenen Requisiten und Möbeln. Ihr solltet im Allgemeinen dafür sorgen, dass sie nach der Produktion wieder im Fundus für die nächste Produktion bereitstehen.

Um Neuanschaffungen zu reduzieren, benötigen die Menschen aus Ausstattung und Requisite Zeit für die Beschaffung und Offenheit und Flexibilität, um mit vorhandenen Materialien zu arbeiten. Zeit ist dabei ein entscheidender Faktor!

Theater müssen dafür Zeit und Budgets zur Verfügung stellen. Theaternetzwerke können dabei helfen, die richtigen Requisiten für eine Produktion zu lokalisieren. Benachbarte Theater helfen sicher gern bei anstehenden Produktionen.

Herstellung von Requisiten: Materialhierarchie

- Der erste Schritt ist die Minimierung des Materialbedarfs in der Planung und Entstehung der Requisiten.
- Der nächste Schritt ist die Suche nach wiederverwendeten Elementen oder recycelten Materialien – idealerweise vor Ort, um den Transport zu reduzieren.
- Gelingt dies nicht, so sollten Neumaterialien zumindest so nachhaltig wie möglich beschafft werden.
- Nur als letzter Ausweg sollten Neumaterialien aus nicht nachhaltigen Quellen verwendet werden.

2 Kommunikation und Planung

Nachhaltiges Arbeiten erfordert einen kollektiven Denkprozess. Teams und Abteilungen sollten frühzeitig Gespräche führen, um Requisiten und Möbel aus nachhaltigen Quellen zu beschaffen. Die Theater sollten Informationen darüber bereitstellen, was im Fundus, oder über ähnliche Netzwerke verfügbar ist. Sie sollten die Teams mit allen Abteilungen vernetzen, um leichter an wiederverwendbare Materialien oder direkte Requisiten zu kommen.

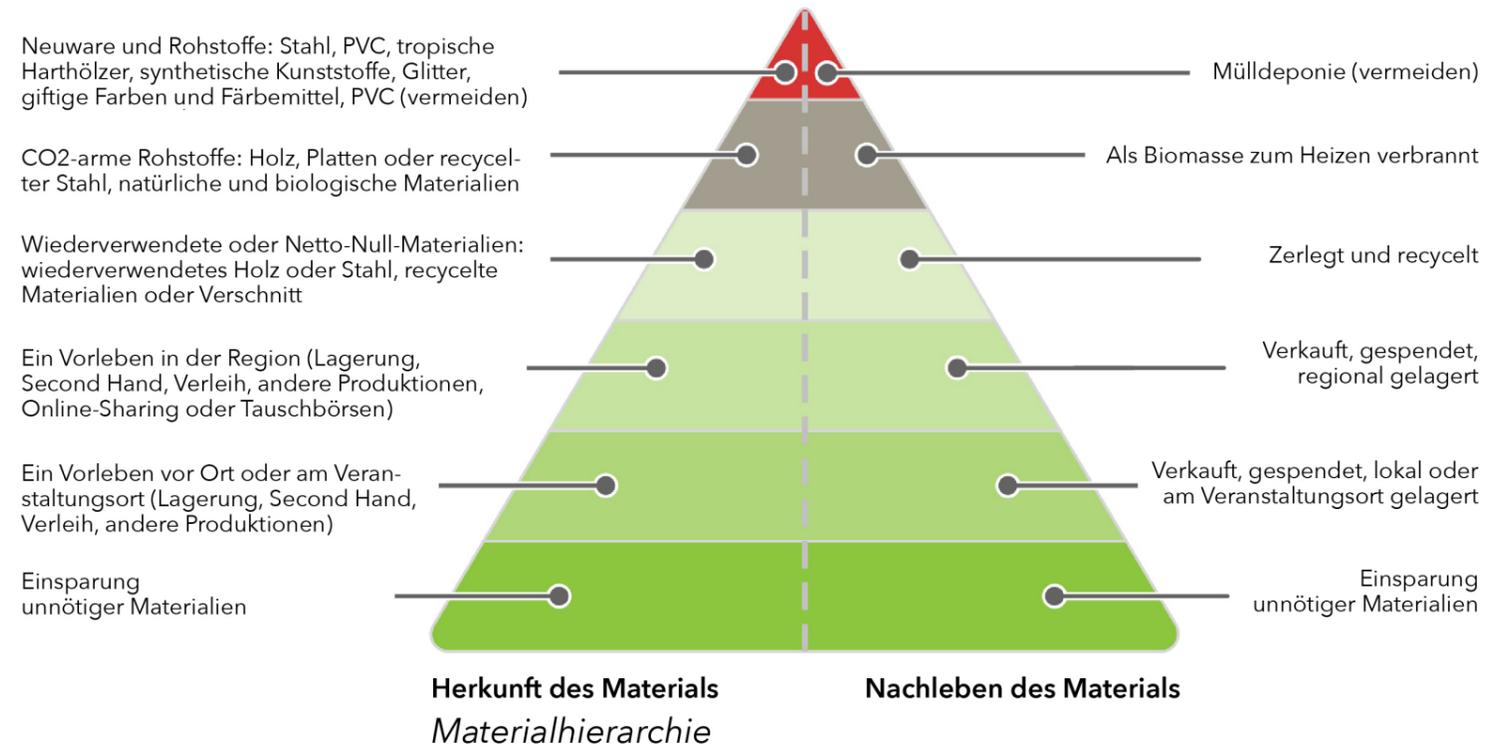
In den Budget- und Zeitplänen müssen diese zusätzlichen Besprechungen unbedingt berücksichtigt werden, damit die nötige Zeit für die nachhaltige Beschaffung oder Herstellung von Requisiten gegeben ist.

Requisiten, die sie für den Probenprozess benötigen werden, müssen dem Team frühzeitig kommuniziert werden. Gute Planungen sind auch hier sehr wichtig. Vor allem können sie dazu beitragen, Last-Minute-Bestellungen (Panikkäufe!) und Mehrfachlieferungen zu vermeiden.

Änderungen in letzter Minute sind manchmal unvermeidbar. Sie sollten aber eine Ausnahme und nicht die Regel sein!

3 Wiederverwendung und Recycling

Es ist wichtig, wo immer möglich, wiederverwendete Requisiten und Möbel zu beschaffen, anstatt neue herzustellen oder zu kaufen. Ein



gutes Requisitenlager ist wie ein gut gepflegter Fundus das beste Zeugnis für Nachhaltigkeit! Nach der Produktion sollte alle Requisiten im Lager für die nächste Produktion bereitgestellt werden können.

Die Pflege eines guten und übersichtlichen Requisitenlagers benötigt Zeit!

Im Toolkit befinden sich Ressourcen für Wiederverwendung und Recycling.

Nachhaltige Beschaffung

Für Requisiten werden zwar zwangsläufig große Mengen an Material verwendet, aber sie werden oft aus umweltschädlichen Stoffen hergestellt. Vor allem Kunststoffe verursachen großen Schaden. Das Gleiche gilt für viele Klebstoffe, Farben, Lacke und andere chemische Produkte.

Theatermenschen können die negativen Auswirkungen auf die Umwelt verringern, indem sie Alternativen zu schädlichen Materialien suchen und Holz, Metall und Kunststoff nachhaltig auswählen. Zur Einschätzung der Umweltverträglichkeit von Materialien geben Produktinformationen Aufschluss über deren CO₂-Fußabdruck und chemischen Inhalt. Es gibt bereits kompostierbare und recycelte Kunststoffe.

Weitere Informationen zur nachhaltigen Beschaffung befinden sich im Toolkit.

6 Requisiten

Vermeidbare Materialien

Einige Materialien sind aufgrund ihrer Seltenheit, ihrer Herstellung oder ihrer chemischen Bestandteile besonders schwierig. Dazu gehören Polystyrol, PVC, nicht recycelter Stahl und tropische Harthölzer. Ihr Gebrauch sollte so schnell wie möglich eingestellt werden.

Im Toolkit befindet sich eine Auflistung von umweltschädlichen Materialien.

Last-Minute-Bestellungen (Panikkäufe in der Premierenwoche!)

Bestellungen werden oft in letzter Minute mit Zustellgarantie für den Folgetag gemacht. Das bedeutet eine Vielzahl an Einzellieferungen. Um diese Bestellkultur zu ändern:

- Bindet Information zu Requisiten und Kostümen bereits frühzeitig in den Produktionsprozess ein und fragt beim Team im Voraus nach, was sie bereits für die Proben benötigen
- Entwirft und beschafft flexibel und vermeidet zu viele spezifische Anforderungen
- Nutzt lokale Lieferfirmen
- Macht Einzelbestellungen nur wenn unbedingt notwendig/
vermeidet Panikkäufe

IM TOOLKIT

Richtlinien für Werkstätten
Wiederverwendung und Recycling
Nachhaltige Beschaffung
Umweltschädliche Materialien
Requisite
CO₂-Rechner
Materialinventar

7 Kostüme und Maske

1 Leitideen

Die Beschaffung und Herstellung von Kostümen zielt darauf ab, Materialien zu verwenden, die in der Herstellung und der Verarbeitung möglichst umweltfreundlich sind. Maskenbildner:innen verwenden hauptsächlich Produkte, die die Umwelt nicht schädigen sowie hautverträglich und antiallergen sind.

Last-Minute-Bestellungen und Fast Fashion / Premierenpanik

Oft wird für eine Produktion im Internet in letzter Minute per Express bestellt mit Zustellgarantie am Folgetag. Das bedeutet oft eine Vielzahl an separaten Lieferungen und schnellen Änderungen in letzter Minute. Natürlich erschwert das auch die spätere Wiederverwendung der Kleidung.

So könnt ihr häufige Bestellungen in letzter Minute vermeiden:

- Erstellt rechtzeitig Requisiten- und Kostümlisten und bindet alle Beteiligten in die Planungen ein. Fragt auch, was die Teams für die Proben benötigen.
- Entwürfe sollten flexibel sein und ihr solltet besondere Anforderungen vermeiden.
- Nutzt örtliche Lieferketten oder Geschäfte für die Beschaffung von Requisiten und Kostümen.
- Änderungen in letzter Minute – das gehört zum Geschäft, sollte aber möglichst vermieden werden.

Beschaffung von Kostümen

Kostüme sollten mehrfach wiederverwendet werden können. Hauseigene Schneidereien sind vielfach mit der Umarbeitung und Einlagerung vertraut. Einige Kostüme stammen aus dem Fundus, andere – einschließlich der Basics, wie T-Shirts oder Jeans – können aus Second-Hand-Läden stammen. Ebenso wichtig ist es, dass Kostüme nach der Produktion nicht weggeworfen, sondern in den Fundus oder in den Kreislauf zurückgebracht werden.

Herstellung von Kostümen

Kunstfertig hergestellte Kostüme sind ein Markenzeichen guter Gewandmeistereien und professioneller Schneidereien in den Theatern. Kostüme sollten aus recycelten oder umweltfreundlichen Textilien gefertigt werden. Plant bitte so, dass sie nachhaltig gepflegt, wiederverwendet oder recycelt werden können. Denkt bei der Verwendung von Stoffen auch immer an die Verträglichkeiten auf der Haut. Auch hier sind umweltverträgliche Materialien beispielgebend.

Während der Produktion

Die Anzahl der Kostüme, Perücken und für das Make-up verwendete Produkte ist begrenzt. Beachten solltet ihr die verwendeten Chemikalien und die Energie, die beim Waschen und Trocknen verbraucht wird. Nachhaltige Praktiken befassen sich mit all diesen Faktoren (siehe unten und Toolkit).

Vom Waschmittel bis zur Waschmaschine und zum Trockner habt ihr eine Reihe von Möglichkeiten nachhaltiger Arbeit. Denkt sie in kurze und langfristige Projekte ein.

Merke: Gute und langfristige Planungen erleichtern auch Investitionen. In einigen Bundesländern werden sogar Haushaltsgeräte in öffentlichen Einrichtungen gefördert.

IM TOOLKIT

- Richtlinien für Werkstätten
- Wiederverwendung und Recycling
- Umweltschädliche Materialien
- CO₂-Rechner
- Materialinventar

https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienz/Energieeffizienz_und_Prozesswaerme/energieeffizienz_und_prozesswaerme_node.html

2 Kommunikation und Planung

Die Kostümabteilungen müssen frühzeitig einbezogen werden, um ihnen die nötige Zeit für eine nachhaltige Bereitstellung einzuräumen. Eine frühzeitige Planung kann auch die gefürchteten Panikkäufe reduzieren. Die künstlerischen Teams sollten mit dem nötigen Vorlauf frühzeitig die Kostüme in Kostümlisten festhalten – auch jene, die ihr für die Proben benötigt.

Um Neuanschaffungen zu reduzieren, benötigen Ausstattungen und Kostümabteilungen mehr Zeit für die Beschaffung sowie die die Offenheit und Flexibilität, mit vorhandenen Materialien zu arbeiten.

7 Kostüme und Maske

3 Wiederverwendung und Recycling

Wo immer es euch möglich ist, Kostüme aus dem Fundus zu nutzen, solltet ihr es tun, anstatt neue herzustellen oder zu kaufen. Ausstattungen und Kostümabteilungen kennen ihre Bestände, aber auch viele Quellen für den örtlichen Einkauf.

Benutzte Kostüme können in eure Kreisläufe integriert werden. Gute Pflege und trockene Lagermöglichkeiten sorgen für ein langes Leben. Wenn sie dennoch irgendwann abgetragen oder verschlissen sind, sollten die einzelnen Materialien über die richtigen Recyclingverfahren entsorgt werden. *Im Toolkit befinden sich weitere Informationen zu Wiederverwendung und Recycling.*

4 Materialien

Nachhaltige Beschaffung

Eure Kostümabteilungen sollten überwiegend recycelte Textilien oder umweltverträgliche Baumwollstoffe verwenden. Neue Textilien sollten ökologisch zertifiziert sein, natürliche Farbstoffe enthalten und nach Möglichkeit aus der Region stammen. Die Stoffe sollten maschinenwaschbar sein, um eine chemische Reinigung zu vermeiden. Reste müssen sorgfältig recycelt werden.

In euren Maskenbildnerereien sollten umweltverträgliche und hautfreundliche Produkte verwendet werden, mit klarer Kennzeichnung und Entsorgungshinweisen.

Erläuterungen zu Gefahrstoffen findet ihr hier:
<https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/1267>

Zu vermeidende Materialien

Einige Materialien, die für Kostüme, Perücken und Make-up verwendet werden, sind besonders schädlich für die Umwelt und für die Haut. Dazu gehören Glitzer, synthetische Farbstoffe und Produkte, die Parabene und Triclosan enthalten. Zum Aneinanderfügen der Einzelteile sollten Fäden, Bänder, Stecknadeln und Klammern anstelle von Klebebändern, Leim und Klebstoffen verwendet werden.

Kosmetische Produkte sollten mit einem EU-Umweltzeichen versehen sein und in 100 % recycelten, kompostierbaren oder wiederverwendbaren Verpackungen geliefert werden.

Erläuterungen zu Gefahrstoffen findet ihr hier:
<https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/1267>

5 Pflege von Kostümen und Perücken

Ihr müsst für die nachhaltige Pflege von Kostümen und Perücken den Einsatz von Energie und schädlichen Chemikalien soweit wie möglich minimieren. Wascht Textilien mit zertifizierten, umweltfreundlichen Produkten (z.B. Waschsoda, Öko-Waschpulver) bei 30°C oder weniger.

Wäschetrockner solltet ihr vermeiden. Wenn ihr doch einen benötigt, achtet darauf, dass es ein energiesparendes Gerät ist (A+++).

6 Zulieferungen

Lieferungen in letzter Minute (Premieren-Panikkäufe) lassen sich am besten durch frühzeitige Entscheidungen und die Vermeidung von Richtungswechseln in letzter Minute während der Produktion verhindern. Das ist ein Prozess und nicht über Nacht erreichbar.

Durch Sammelbestellungen lassen sich Mehrfachlieferungen vermeiden. Vorausschauende Planung verhindert kurzfristige Einzelbestellungen. Durch die Koordinierung mit anderen Produktionen könnt ihr die Anzahl der Lieferungen noch weiter reduzieren.

Vor allem spätere oder einzelne Lieferungen sind nachhaltiger, wenn sie örtlich durchgeführt, mit öffentlichen Verkehrsmittel geliefert oder von einem Fahrradkurierservice gebracht werden. Das ist natürlich vom Umfang der Lieferungen abhängig.

8 Beleuchtung, Ton, AV

1 Prinzipien oder Leitlinien

Beleuchtungstechnik, Ton- und Video-Equipment verbrauchen Energie, selbst wenn sie im Standby-Modus laufen. Einige Geräte erzeugen auch Wärme, die eine mechanische Kühlung im Gerät oder die Klimatisierung in Betriebsräumen erfordert.

Die Herstellung technischer Geräte verbraucht seltene Materialien und Mineralien. Auch Wartung und Entsorgung haben große Auswirkungen auf die Umwelt.

Transportwege wirken sich ebenso auf die Produktion aus, wie die Nebenprodukte oder sogenannte Verbrauchsmaterialien, wie z.B. Tapes und Farbfilter.

Nachhaltige Entwicklungen in der Theater- und Veranstaltungstechnik sind eine Erfolgsgeschichte. Neue Technologien verbrauchen weniger Energie, das Equipment ist modular oder standardisiert und wird oft vor Ort aufbewahrt oder kann angemietet werden. Das ermöglicht die einfache (Wieder-) Verwendung. Es bietet euch eine gute Basis für weitere positive Entwicklungen, aber es bleibt wichtig, die Auswirkungen der Theatertechnik von der Konzeption über die Nutzung und die gesamte Lebensdauer hinweg zu untersuchen.

2 Gestaltung

Nachhaltigkeit bedeutet immer, die vorhandene technische Ausrüstung zu nutzen und sie mit weiteren Produktionen zu teilen. Maßgefertigte Systeme verbrauchen mehr Ressourcen und oft auch mehr Energie. Nutzt daher am besten eure hauseigene Beleuchtung oder Geräte anderer Produktionen am Veranstaltungsort. Gut sind auch Ausrüstungen, die bei Verleihfirmen leicht erhältlich sind. Standardisierte Module sind auch für andere leichter wiederverwendbar.

Licht-, Ton- und AV-Design-Abteilungen können den Energiebedarf reduzieren, indem sie das Equipment minimieren und natürliche Akustik und Beleuchtung im Rahmen der Möglichkeiten einsetzen.

Eine flexible und kreative Herangehensweise ist dabei hilfreich und nötig. Überlegt euch zum Beispiel, ob die vorhandenen Farbfilter die notwendige Aufgabe erfüllen können, anstatt neue zu bestellen.

Merke: Bestellt so viel wie nötig, nicht so viel wie möglich.

3 Kommunikation und Planung

Die nachhaltigen Planungen für Licht, Ton und AV- Abteilungen sind immer eine frühe konzeptionelle Aufgabe für das gesamte Team. Um effektiv zu arbeiten, solltet ihr Teams frühzeitig benennen und die Zusammenarbeit fördern. Informationen zu Ort, Zeit und besonderen Gegebenheiten erleichtern die Planungen für alle Beteiligten.

Vor allem Gäste müsst ihr über verfügbare Ressourcen informieren und die Zusammenarbeit mit anderen Teams am Haus oder in der Produktion fördern, um eventuell gemeinsame Nutzungen oder Transporte zu organisieren.

Eine einzelne Einrichtung könnte von euch so konfiguriert werden, dass sie für eine Reihe von verschiedenen Produktionen verwendet werden kann. Das spart Lieferungen, Ressourcen und Kosten. Hoffentlich auch eure Aufbauzeiten.

4 Anwendung

Durch Ein- und Ausschaltprotokollen könnt ihr euren Energieverbrauch minimieren. Bei der Beleuchtung könnte dies z.B. durch das Ausschalten der Entladungslampen zwischen dem Ende der Wiedereinrichtung bzw. Funktionsprüfung und dem Aufruf 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn passieren. Auch das Abschalten von Dimmerschranken, Netzteilen und Treibern sowie anderen technischen Geräten über Nacht kann sinnvoll sein.

Eine andere Möglichkeit ist es, den Energieverbrauch insgesamt zu senken. Im Bereich Beleuchtung ist z.B. der Einsatz von Lampen mit geringerer Leistung ein möglicher Hebel.

IM TOOLKIT

Richtlinien für Werkstätten
Wiederverwendung und Recycling
Umweltschädliche Materialien
Beleuchtung
CO₂-Rechner
Materialinventar

Hilfsmittel für die technische Ausstattung können ebenfalls nachhaltiger sein, wenn anstatt Kabelbindern textile Bänder, Klettbander oder Klemmen verwendet werden.

Hilfsmittel wie Farbfilter können so lange wie möglich verwendet und zur weiteren Nutzung eingelagert werden. Für langfristige oder dauerhafte Installationen sind dichroitische Filter eventuell eine gute Option.

Merke: Vieles hängt auch vom Stand der Technik in eurem Haus ab. Dazu findet ihr viele Hinweise im zweiten Teil des Theatre Green Books, das sich um nachhaltige Gebäude dreht.

5 Equipment

Je dauerhafter man Beleuchtung, Ton und AV effizient über ihre gesamte Lebensdauer hinweg einsetzt, desto nachhaltiger sind sie.

Alle Geräte sollten sorgfältig gepflegt, auf ihren Energieverbrauch hin gecheckt und repariert werden. Sie sollten nur dann durch neue ersetzt werden, wenn das Ende ihrer Lebensdauer wirklich erreicht ist.

8 Beleuchtung, Ton, AV

Die Menschen der technischen Abteilungen können die Lebensdauer der Geräte durch sorgfältige Handhabung und regelmäßige Wartungen verlängern. Für komplexe Geräte sind mindestens Schulungen, besser noch die Hilfe von Profis nötig.

Sorgt am Ende ihrer Lebensdauer dafür, dass Geräte korrekt entsorgt werden. Nicht mehr benötigte Ausrüstung kann für andere noch nützlich sein. Überlegt, wie Geräte wiederverwendet, gespendet, umfunktioniert, recycelt oder gelagert werden können.

Merke: Gute gepflegte Geräte gibt es nur, wenn auch die nötige Zeit und die Mittel dafür da sind!

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/wohin-dem-elektroschrott-0>

6 Lieferungen

Wenn in einem Haus keine geeigneten Geräte vorhanden sind, ist es am besten, sie zu mieten oder in größeren Mengen bei einem einzelnen Anbieter zu bestellen. Dazu sind rechtzeitige Planungen der entsprechenden Abteilungen nötig.

Vermeidet Mehrfachlieferungen von Zusatzprodukten oder Ersatzteilen. Plant stattdessen im Voraus und versucht, Lieferungen zu minimieren. Bei gemieteten Geräten denkt auch an die eventuell benötigten Ersatzteile.

Der Einsatz von emissionsarmen Transportmethoden für Lieferungen trägt ebenfalls dazu bei, euren CO₂-Fußabdruck zu verkleinern.

Veranstaltungsorte

An vielen Veranstaltungsorten hat jede Produktion ihr eigenes technisches Gerät dabei. Natürlich sind auch hier Transport und Aufbau notwendig. Selten werden ähnliche Anforderungen mit darauffolgenden Produktionen abgestimmt.

- Bei der Zusammenarbeit zwischen Produktionen können Anlagen und Systeme gemeinsam genutzt werden. Prüft, ob Verträge die Übernahme von Leihgegenständen zwischen aufeinanderfolgenden Teams ermöglichen.
- Veranstaltungsorte können Equipment selbst mieten und untervermieten oder neue Produktionen dazu auffordern, lokale Verleihe oder umweltfreundliche Transportmittel zu nutzen.
- Veranstaltungsorte können die Produktionen bei der Entwicklung gemeinsamer Richtlinien für die Verwendung von Standardsystemen und -ausrüstung unterstützen oder selbst für einen guten Standard für unterschiedliche Produktionen sorgen.
- Gastspielhäuser sollten daher zumindest über eine gute technische Basis verfügen und über gute Pläne, die Gäste einfach über den technischen Stand informieren.

Merke: Was vorhanden ist, muss man nicht transportieren!
Gute technische Datenblätter erleichtern die Planungen.

9 Eine Produktion durchführen

1 Auf den Bühnen - das tägliche Geschäft

In den Fällen übernehmen Verantwortliche für Veranstaltungstechnik die Koordination von Produktionen auf den Bühnen. Sie sind in Deutschland ab einer bestimmten Personengrenze verpflichtend einzubeziehen und die Profis im operativen Geschäft.

Ihre Position ist meist bereits vor der Probenzeit bereits festgelegt. Wenn ihr sie rechtzeitig einbezieht und ihnen Zeit und Budget zur Verfügung stellt, können sie einen professionellen Beitrag zur Ökologisierung einer Produktion leisten. Sie überwachen und unterstützen den Produktionsabläufe und können bei der richtigen Einbindung grundlegende Ziele der Nachhaltigkeit mit im Blick behalten.

2 Event-Management

Die umsichtige Auswahl von Verbrauchsartikeln ist ein Bereich, der echte Möglichkeiten zur Verringerung der Kohlenstoffbelastung eröffnet. Wiederaufladbare Batterien für Geräte, Reduktion der Verwendung von Kunststoffen, Druckertinte und Verpackungen sind Beispiele für mögliche Verbesserungen.

3 Tourneen

Auf Tourneen müssen Personen- und Liefertransporte umweltfreundlich zu durchgeführt werden.

Bühnen-Teams haben die Möglichkeit, mit lokalen Unternehmen zusammenzuarbeiten, die eine nachhaltige Lieferkette unterstützen oder Material ohne große Transporte anliefern können. Das mag von Spielort zu Spielort nur einen kleinen Unterschied machen – aber der kumulative Effekt über viele Wochen und viele Produktionen ist erheblich, wenn man nicht ohnehin meist eigenen Stab und Materialien unterwegs ist.

4 Kostümpflege

Transporte sollten in wiederverwendbaren Kostümkisten erfolgen. Diese sind meist auch so ausgestattet, dass sie hängend und damit schonend transportieren und weiter Arbeitsgänge vereinfachen.

Ein sinnvoller Umgang mit den Kostümen beinhaltet die Vermeidung unnötiger Reinigungen. Das Waschen bei niedrigeren Temperaturen sowie die sorgfältige Auswahl der Waschmittel sind natürlich wichtig. Waschtechniken sollten darauf abzielen, Mikrofasern herauszufiltern. Trockenschränke sind besser als Wäschetrockner.

Chemische Reinigung sollte nach Möglichkeit vermieden werden. Ozonschränke sind eine gute und schnelle Alternative. Einige Alternativen sind im Toolkit aufgeführt. Reparaturen sind einer Neuanfertigung vorzuziehen.

5 Entsorgung von Kostümen

Es gibt viele Möglichkeiten, die Kostüme am Ende einer Produktion zu entsorgen, wenn sie nicht im eigenen Haus weiterverwendet werden sollen. Sie könnten weiterverkauft, für wohltätige Zwecke gespendet oder verschenkt werden. Zerschlissene Kostüme sollten über die Material- und Textilbanken entsorgt werden.

Weitere Informationen zur nachhaltigen Kostümpflege und -entsorgung finden Sie im Toolkit.

6 Entsorgung von Kulissen, Requisiten und Möbeln

Bei Stücken, die häufig gezeigt werden, können die Inspizienten eine wichtige Rolle bei der Entsorgung spielen, indem sie ein neues Zuhause für Requisiten, Möbel oder andere Elemente finden. Einige können ins Lager zurückkehren, für andere gibt es möglicherweise Abnehmer an anderen Häusern oder einen Markt für gebrauchte Requisiten über Websites und Second-Hand-Läden.

IM TOOLKIT

Richtlinien für Werkstätten
Wiederverwendung und Recycling
Umweltschädliche Materialien
Kostüme
CO₂-Rechner
Materialinventar

10 Ausblick

Neue Initiativen

Mit der Zeit sollte nachhaltiges Produzieren sehr viel einfacher werden. Auf diesem Weg gibt es bereits viele Initiativen, die dabei helfen, selbst ehrgeizige Produktionen diesbezüglich schneller und günstiger zu realisieren.

Je schneller sich das Theater weiterentwickeln und positive Beispiele verbreiten kann, desto einfacher wird es sein, nachhaltige Produktionen zu verwirklichen.

2 Virtuelles Modellieren

Der zunehmende Einsatz von CAD und anderen virtuellen Designplattformen wird Theatermensen aller Abteilungen die Möglichkeit geben, gemeinsam virtuell an Modellen zu arbeiten, und somit mit den Materialverbrauch von Bühnenbildmodellen einzudämmen.

Merke: Die DTHG bietet dazu unterschiedliche Informationen und Fortbildungen an.

<https://dthgservice.eu>

3 Materialnachweise über Herkunft und Herstellung

Durch den Fokus auf Wiederverwendung und Wiederverwertung von Materialien haben einige Branchen damit begonnen, Dokumente zu entwickeln, die die Herkunft und die Verwendungsweisen der Materialien aufzeigen. Dies ermöglicht eine einfache Überprüfung des CO₂-Fußabdrucks eines Objekts.

4 Lagern und Wiederverwenden / Fundusverwaltung

Eine gut verwaltete Lagerung von Dekorationen und Objekten ist unerlässlich, um die Wiederverwendung und Wiederverwertung von Materialien für alle Produktionen zu erleichtern. Das bedeutet einen Fundus mit gut katalogisierten Verwaltungssystemen, Online-Suchfunktionen und einfach nachverfolgbaren Angaben.

Große Häuser verfügen oft über gemeinsame Fundi, auf die künstlerische und technische Teams zurückgreifen können. Verantwortliches Personal ist der beste Garant für nachhaltige Lagerwirtschaft.

Merke: Das beste Zeugnis für Nachhaltigkeit ist ein gut gepflegter Fundus!

6 Bauen für eine einfache Demontage und Wiederverwendung

Wenn Materialien geklebt oder beschnitten werden, ist es schwierig, sie für eine spätere Wiederverwendung zu bearbeiten. Dekorationen sollten so entworfen und konstruiert werden, dass die einzelnen Elemente nach der Verwendung wieder auseinandergenommen werden können.

Das Credo lautet, demontierbare Verbindungen herzustellen. Schrauben kann man herausdrehen, Bolzen entfernen und andere temporäre Verbindungen lösen. Was verklebt oder vergossen ist, lässt sich schlecht weiterverwenden.

Nachhaltiges Arbeiten

Inklusivität und Teilhabe

Nachhaltiges Theater ist Teil einer inklusiven und auf Teilhabe ausgerichteten Kultur.

Diversität

Kreatives Umdenken im Theater braucht das Talent und die Betrachtungsweisen von unterschiedlichsten Theatermensen, deren Sichtweisen unsere Arbeit bereichern und kulturell erweitern helfen.

Kommunikation

Kommunikation, Austausch, Zusammenarbeit und Transparenz sind für nachhaltig arbeitende Theater eine wichtige kulturelle und strukturelle Basis. Sie schaffen eine Kultur für unsere gemeinsamen Anstrengungen in Richtung gelebter Nachhaltigkeit.

Gesellschaft

Bei der nachhaltigen Beschaffung von Materialien bei örtlichen Unternehmen wird auch die Rolle des Theaters in eurer Stadt oder in der Stadtgesellschaft gestärkt. Bezieht auch Gruppen ein, die vielleicht sonst nur wenig Verbindung zum Theater haben und findet gemeinsame Ziele.

Menschen

Nachhaltig zu arbeiten und zu leben bedeutet eine Verlagerung des Fokus von Dingen auf Menschen. Die Wertschätzung der Arbeit der Theatermensen ist wichtig, um das Theater zugänglicher und sozial gerechter zu machen. Dieser Weg ist eventuell der Schwierigste.

11 Größenordnungen

Arbeiten in unterschiedlichen Größenordnungen

Ziel des Theatre Green Book ist es, Empfehlungen zu geben, die für Produktionen aller Art und aller Größenordnungen geeignet sind. Die Herausforderungen sind oft Teil der Lösung: Mehr Zusammenarbeit und weniger Verbrauch. Planen. Nachdenken. Vorausschauen.

Arbeit in kleinem Maßstab

Kleinere Häuser oder Produktionen verfügen normalerweise nicht über die Ressourcen, die den großen Theatern zur Verfügung stehen. Die Teams sind kleiner, viele Rollen und Funktionen sind doppelt oder dreifach besetzt und die Budgets sind dauerhaft knapp.

Die folgenden Richtlinien sind so konzipiert, dass sie in allen Größenordnungen umsetzbar sind. Die Beteiligten müssen selbst entscheiden, wie sie mit den ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen umgehen können. Wichtig ist es, mit den Grundprinzipien des Theatre Green Book zu arbeiten.

Kleine Theater sind meist aus Mangel Fachleute im nachhaltigen Produzieren. Sie müssen mit wenigen Mitteln auskommen und setzen auf Wiederverwendung und Recycling. Dies ist die Basis, auf der Theater gemacht werden sollte. Ein guter Austausch mit anderen örtlichen Häusern hilft den Theatermenschen und ist in Deutschland vielerorts gut ausgebaut.

Merke: Oft können sich kleinere Häuser wiederverwendbare Technik schlicht nicht leisten. Hierfür werden gezielte Förderungen zu nachhaltigem Equipment benötigt.

Unterschiedliche Herausforderungen

Produktionen haben unterschiedliche Prioritäten und stehen vor unterschiedlichen Herausforderungen, ebenso wie Spielstätten unterschiedlicher Größe mit unterschiedlichen Aufführungsstilen an unterschiedlichen Orten arbeiten. Die Theatermenschen müssen sich darauf einstellen und für alle Orte kompatible Lösungen entwickeln.

Einige dieser Unterschiede sind in der Tabelle auf der rechten Seite aufgeführt.

| | Easy wins | Die wichtigsten Herausforderungen | Wo soll der Schwerpunkt liegen? |
|--|---|--|--|
| Freiberuflich Tätige und Gäste | Mit Kontakten in der Region vernetzen, Möglichkeiten zur gemeinsamen Nutzung von Ressourcen ermitteln Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Produktionen und unterschiedlichen Teams bringt neue Ideen zum Thema hervor | Veranstaltungsorte zur Nachhaltigkeit motivieren/ Chancen ermitteln Budget und vor allem Zeit (!) für die Entwicklung nachhaltiger Arbeit in Planung und Organisation bereitstellen/ Nachhaltigkeit gehört in die Disposition | Unterstützung und Engagement der Produktionsteams bei der Projektkonzeption sicherstellen/ Teamarbeit bevorzugt! Teilt Euer Wissen und Eure Erfahrungen mit Menschen und Teams des Hauses |
| Kleine Produktionen | Etabliert eine Kultur der Wiederverwendung, lokalen Beschaffung und gemeinsamen mehrfachen Nutzung | Kurzfristige Entscheidungen und Lieferungen am nächsten Tag vermeiden/ keine Panikkäufe/ Plant langfristig/ kurze Planungszeiten vermeiden | Vernetzung lokaler Einrichtungen zur gemeinsamen Nutzung etwaiger Ressourcen |
| | Eine gute Zusammenarbeit und Aufgabenteilung innerhalb der Teams macht es leichter, Nachhaltigkeit in die Produktionsabläufe zu integrieren | Hoher Anteil an zu deponierendem Abfall/ kurze Planungsabläufe und wechselnde Teams | Eine umsichtige (Zeit-) Planung in der Konzeptphase hilft euch bei der Umsetzung/ rechtzeitige Einbeziehung der Teams |
| | Mieten und Vermieten bereits weit verbreitet | Begrenzte oder keine Lagerhaltung und geringere Auswahl an eigenen Materialien und Einrichtungen | Strukturen langfristig verändern und nachhaltiges Arbeiten in tägliche Abläufe einbeziehen |
| | | Finanzielle Zwänge | Vorausschauende finanzielle Planungen |
| Produktionen im Repertoirebetrieb | Umsichtige Personal- und Zeitplanungen in der Disposition verankern/ ggf. auch mal eine Produktion weglassen | Produktionsabläufe werden im Allgemeinen wiederholt/ die hohe Schlagzahl lässt keinen Raum für neue Routinen | Intendanten und Geschäftsführungen müssen Nachhaltigkeit bereits bei der Einladung zur Konzeption einbeziehen und zeitlich einplanen |
| | Den Bedarf an Einwegartikeln verringern | Häufige Wechsel und volle Spielpläne/ Reisen für Gastspiele und Tourneen | Klare grüne Standards für alle Produktionen festlegen |
| | Fundus first/ bei der Materialauswahl auf Wiederverwendbarkeit achten/ ansonsten Abfall- und Recyclingsysteme nutzen | | Gute Funduspflege/ Informationen über gelagerte Materialien katalogisieren und nutzen |
| | | | Schult und fördert eure Menschen im Bereich nachhaltiger Arbeitsweisen |
| Gastspiele und Kultur auf dem Lande | Projekte auf die Gastspiele zuschneiden/ lokale Netzwerke nutzen | Schwierige Infrastruktur/ keine professionellen Strukturen vor Ort | Aufbau wirkungsvoller Strukturen/ wiederkehrende Gastspiele |
| | Gute Disposition/ naheliegende Lagerorte prüfen, um mehr Platz für wiederverwendbares Material zu schaffen | Nachhaltige Infrastruktur schaffen | Fahrzeugflotte elektrifizieren, um den eigenen CO ₂ -Fußabdruck zu verringern/ Kooperationen |
| Gastspielhäuser | Insbesondere bei langen Laufzeiten hochwertige und langlebige Requisiten und Kulissen verwenden, um Abfall zu vermeiden | Andere Sicht auf das Thema Nachhaltigkeit/ hohe Anforderungen durch wirtschaftlich orientierte Planungen | Um Nachhaltigkeit langfristig in Budgets, Zeitplänen und Sitzungen zu verankern, braucht es einen Wertewandel |
| | Materialien vor Ort bereithalten/ Grundlagen einführen/ Mieten von Materialien | Bereitstellung von Budgets/ Kooperationen mit Gastspieltheatern | Zusammenarbeit/ Kooperation |
| | | Gute Kommunikation ist erforderlich, um Gastspiele mit lokalen Kenntnissen unterstützen zu können | |
| Oper und Ballett | Bühnenbilder und Requisiten langfristig zur Wiederverwendung in künftigen Spielzeiten und für Wiederaufnahmen aufbewahren | Transporte von Menschen und Material zu den Veranstaltungsorten | Gute Disposition und Materialverwendung/ CO ₂ -Rechner verwenden bei der Reiseplanung und -gestaltung als Entscheidungshilfe |
| | Streamingangebote/ Reduktion | Vielzahl an Produktionen, die kurzlebig sind und an Gastspielorten gezeigt werden | Wenn möglich, Kulissen an entfernten Gastspielorten nachbauen, um den Transportaufwand zu verringern |
| | | Lange Transportwege | Transporte elektrifizieren oder auf die Schiene verlagern |

Nachhaltige Produktionen
DER LEITFADEN

3 Schritte auf dem Weg zur Nachhaltigkeit

Wählen Sie, nach welcher Norm des Theatre Green Books Sie arbeiten wollen. Auf den folgenden Seiten finden Sie Einzelheiten zu den Standards.

| | 1 Basiswissen |
|---------------------------------|--|
| Kick Off | B.1 Teilt den Teams mit, dass ihr nach den Regeln des Theatre Green Books verfahren möchtet. |
| Produktionsvereinbarung | B.2 Erstellt eine Leitlinie und legt sie den Teams zur Kenntnis vor. |
| Team | B.3 Findet rechtzeitig das gesamte Team, um eine positive Zusammenarbeit in Sachen Nachhaltigkeit zu ermöglichen. |
| Nachhaltigkeits-Champion | B.4 Ernennung eines Nachhaltigkeits-Champions, der das Team koordiniert und das Materialinventar führt - Ausstattungsassistentz mit nachhaltigem Blick gewünscht. |
| Budget & Zeitplan | B.5 Legt ein Budget und einen Zeitplan fest, um nachhaltiges Arbeiten zu unterstützen. |
| Konzept | B.6 Beruft frühzeitige Treffen mit allen Entscheidenden ein, damit alle Teams daran arbeiten können, die Vision nachhaltigen Arbeitens zu erreichen. Überprüft eure Spielpläne: Weniger ist mehr! |
| Entwicklung | B.7 Überprüft in regelmäßigen Abständen eure Fortschritte und lernt aus euren Rückschlägen. Setzt dafür regelmäßig Treffen an. Sie müssen nicht zwingend lange sein. |
| Evaluierung | B.8 Hilft den Teams, Fragen zu klären und Entscheidungen zu treffen, um die kreative Vision in einer nachhaltigen Inszenierung zu realisieren. |
| Herstellung | B.9 Stellt sicher, dass die Leitlinien für nachhaltiges Arbeiten von allen verstanden und akzeptiert werden. |
| | B.10 Hilft den Teams, Fragen zu klären und Entscheidungen zu treffen, um die kreative Vision in einer nachhaltigen Inszenierung zu realisieren. |
| | B.11 Bezieht neue Materialien nach Möglichkeit aus nachhaltiger Produktion. 100% der Kunststoffe, die ihr nutzt, sind wiederverwendbar, recycelbar oder kompostierbar. |
| | |
| Technik | B.14 Nutzt eure hauseigene Technik und/oder baut diese durch modulare Systeme aus. Entwickelt Konzepte und plant Budgets für die Anschaffung. |
| Kostüm | |
| Überprüfung | B.16 Reflektiert eure Arbeit und tauscht euch über eure Erfahrungen und Erkenntnisse aus. |
| Abfall & Entsorgung | B.17 Vermeidet Abfall! |
| Outdoors | B.18 Handelt nach den Richtlinien des Theatre Green Books für Außenveranstaltungen und Gastspiele. |
| Touring / Gastspiele | B.19 Befolgt den Leitfaden des Theatre Green Books zum Thema Touring. Minimiert Transporte. Plant lange im Voraus und plant intelligente Routen. |

| | 2 Wissen für Fortgeschrittene |
|--|---|
| | I.1 Teilt den Teams mit, dass ihr nach den Regeln des Theatre Green Books verfahren möchtet. |
| | I.2 Erstellt eine Leitlinie und legt sie den Teams zur Kenntnis vor. |
| | I.3 Findet rechtzeitig das gesamte Team, um eine positive Zusammenarbeit in Sachen Nachhaltigkeit zu ermöglichen. |
| | I.4 Alle Teammitglieder haben den gleichen Informationsstand und sind ggf. geschult worden. |
| | I.5 Legt ein Budget und einen Zeitplan fest, um nachhaltiges Arbeiten zu unterstützen. |
| | I.6 Beruft frühzeitige Treffen mit allen Entscheidenden ein, damit alle Teams daran arbeiten können, die Vision nachhaltigen Arbeitens zu erreichen. Überprüft eure Spielpläne: Weniger ist mehr! |
| | I.7 Überprüft in regelmäßigen Abständen eure Fortschritte und lernt aus euren Rückschlägen. Setzt dafür regelmäßig Treffen an. Sie müssen nicht zwingend lange sein. Reflektiert eure Zwischenschritte. |
| | I.8 Hilft den Teams, Fragen zu klären und Entscheidungen zu treffen, um die kreative Vision in einer nachhaltigen Inszenierung zu realisieren. Führt Inventarlisten, dokumentiert die Herkunft ALLER Materialien und ihre geplante Entsorgung. |
| | I.9 Stellt sicher, dass die Leitlinien für nachhaltiges Arbeiten von allen verstanden und akzeptiert werden. |
| | I.10 Verwendet Materialien aus dem Fundus oder prüft, ob recycelte oder zertifizierte Materialien verwendet werden können. |
| | I.11 Alle anderen Materialien stammen aus nachhaltiger Beschaffung. |
| | I.12 Stellt sicher, dass die Richtlinien für gefährliche Materialien von allen verstanden werden |
| | I.13 Koordiniert das Team so, dass bei der Produktion vorwiegend Elektrofahrzeuge, Schienenfahrzeuge, Fahrräder oder öffentliche Verkehrsmittel eingesetzt werden. |
| | I.14 Bevorzugt modulare Systeme. Verzichtet auf unnötige technische Ausrüstungen. |
| | I.15 Verwendet Materialien wieder, achtet auf verantwortungsvolle Beschaffung und wählt Bio-Textilien mit Bio-Farbstoffen. |
| | I.16 Integriert die Teams in eure Nachhaltigsarbeitsgruppen. |
| | I.17 Plant im Voraus, wie Materialien wiederverwendet, gelagert oder recycelt werden können. |
| | I.18 Handelt nach den Vorschlägen des Theatre Green Books. |
| | I.19 Handelt nach den Vorschlägen des Theatre Green Books. Plant Routen nach logistischen Abläufen. |

| | 3 Spezialwissen |
|--|--|
| | A.1 Teilt den Teams mit, dass ihr nach den Regeln des Theatre Green Books verfahren möchtet. |
| | A.2 Erstellt eine Leitlinie und legt sie den Teams zur Kenntnis vor. Die Vereinbarung ist im Haus mit Mitteln hinterlegt. |
| | A.3 Alle Lieferverträge, Ausschreibungsunterlagen und Verträge entsprechen dem Theatre Green Book Advanced Standard. |
| | A.4 Ein Kohlenstoffbudget wird festgelegt und mittels eingeführter Techniken und in Absprache überprüft oder überprüfbar gemacht. |
| | A.5 Legt ein Budget und einen Zeitplan fest, um nachhaltiges Arbeiten zu unterstützen. |
| | A.6 Beruft frühzeitige Treffen mit allen Entscheidenden ein, damit alle Teams daran arbeiten können, die Vision nachhaltigen Arbeitens zu erreichen. Überprüft eure Spielpläne: Weniger ist mehr! |
| | A.7 Dekorationen sind mit modularen Komponenten für eine einfache Wiederverwendung konzipiert. Standardisierte Verfahren werden angewendet. |
| | A.8 Hilft den Teams, Fragen zu klären und Entscheidungen zu treffen, um die kreative Vision in einer nachhaltigen Inszenierung zu realisieren. Dokumentiert eure Daten und misst euren CO ₂ -Fußabdruck. |
| | A.9 Arbeitet mit wiederverwendbaren modularen Systemen. Zieht auch Materialien in Erwägung, die leichter recycelt werden können. |
| | A.10 Verwendet Materialien aus dem Fundus oder prüft, ob recycelte Materialien verwendet werden können, |
| | A.11 Alle neuen Materialien sind als kohlenstofffrei zertifiziert. |
| | A.12 Vermeidet nach Möglichkeit schädliche Materialien. Fragt nach Alternativen bei den Herstellern. |
| | A.13 Achtet auf nachhaltige Lieferketten und Auslieferungen. |
| | A.14 Achtet auf nachhaltige Lieferketten und Auslieferungen. |
| | A.15 Wählt Anbieter von modularen Systemen. |
| | A.16 Fördert die Wiederverwendung von Material und achtet auf verantwortungsbewusste Beschaffung. Schafft wenn, dann ökologische Textilien mit ökologischen Farbstoffen an. |
| | A.17 Plant im Voraus mit, wie Materialien wiederverwendet, gelagert oder recycelt werden können. |
| | A.18 Handelt nach den Vorschlägen des Theatre Green Books. |
| | A.19 Messt die CO ₂ -Auswirkungen jedes Gastspiels. |

Wer macht was? Basiswissen

| | | Das Theater | Regie & Ausstattung | Produktions- & Werkstattleitung | Herstellung, Zulieferung |
|--|-------------|--|--|---|---|
| Kick Off | B.1 | Teilt den Teams mit, dass ihr nach den Regeln des Theatre Green Books verfahren möchtet. | | | |
| Leitlinie/ Motivations vereinbarung | B.2 | Erstellt eine Leitlinie und legt sie den Teams zur Kenntnis vor. → | Hängt die Leitlinie an geschlossene Verträge an. | Stimmt euch hausintern über nachhaltige Produktionsprozesse ab. | Überprüft die Handlungsweisen der Kooperationsfirmen. |
| Team | B.3 | Findet rechtzeitig das gesamte Team, um eine positive Zusammenarbeit in Sachen Nachhaltigkeit zu ermöglichen. | Fördert Vertrauen und gemeinsames Arbeiten. | Versorgt das Team mit Informationen über interne Ressourcen. | |
| Nachhaltigkeits-Champion | B.4 | Ernennt einen Nachhaltigkeits-Champion, der das Team koordiniert und den Überblick behält - Ausstattungsassistent mit nachhaltigem Blick gewünscht. | Unterstützt den Nachhaltigkeits-Champion, damit das Team seine Ziele erreicht. | Koordiniert die Produktion in Absprache mit den Teams - Ausstattungsleitung explizit gewünscht! | Bezieht die Handlungsweisen der Kooperationsfirmen mit ein. |
| Budget & Schedule | B.5 | Legt ein Budget und einen Zeitplan fest, um nachhaltiges Arbeiten zu unterstützen. | Achtet auf lange Vorlaufzeiten zugunsten einer nachhaltigen Umsetzung. | Unterstützt bei Festlegung von Budget und Zeitplan. Reflektiert Arbeitsschritte im Team. Koordiniert regelmäßige Nachhaltigkeitstreffen und Feedbackrunden. | Bezieht die Handlungsweisen der Kooperationsfirmen mit ein. |
| Concept | B.6 | Beruft frühzeitige Treffen mit allen Entscheidenden ein, um die Vision von nachhaltigem Arbeiten zu erreichen. Überprüft eure Spielpläne: Weniger ist mehr! | Integriert nachhaltige Arbeitsweisen in euren künstlerischen und technischen Konzepten. | Koordiniert Teams und Prozesse für die nachhaltige Zusammenarbeit in einer frühen Konzeptbesprechung. Plant dafür Zeit ein! | Achtet auf lange Vorlaufzeiten zugunsten einer nachhaltigen Umsetzung. |
| Entwicklung | B.7 | Überprüft in regelmäßigen Abständen eure Fortschritte und lernt aus euren Rückschlägen. Setzt dafür regelmäßig Treffen an. Sie müssen nicht zwingend lange sein. | Arbeitet eng zusammen, um Ideen nachhaltig zu verwirklichen. Bevorzugt wiederverwendbare Materialien. Vermeidet späte Änderungen und Panikkäufe. | Stimmt euch eng miteinander ab für gut koordinierte Zusammenarbeit. | Bevorzugt langfristige Kooperationen mit klaren Grundlagen zu nachhaltigem Arbeiten. |
| Evaluierung | B.8 | Helft den Teams, Fragen zu klären und Entscheidungen zu treffen, um die kreative Vision in einer nachhaltigen Inszenierung zu realisieren. | Optimiert eure Inventarlisten und die Fundusverwaltung. Woher kommen eure Materialien? | Helft bei der Verwaltung des Materialinventars und dokumentiert die Herkunft ALLER Materialien und ihre geplante Entsorgung. | Wählt zertifizierte Unternehmen: Werden nachhaltig erwirtschaftete Produkte verarbeitet? |
| Herstellung | B.9 | Fragt euch: Welche Materialien werden angeschafft? Womit wollen wir zukünftig arbeiten? | | Plant nachhaltiges Arbeiten in die Abläufe ein. Stellt sicher, dass eure Leitlinien für nachhaltiges Arbeiten von allen verstanden werden. | Wählt zertifizierte Unternehmen: Werden nachhaltig erwirtschaftete Produkte verarbeitet? |
| | B.10 | Plant ausreichend Zeit ein! | Verwendet Materialien aus dem Fundus oder prüft, ob recycelte Materialien verwendet werden können. | Verwendet Materialien aus dem Fundus oder prüft, ob recycelte Materialien verwendet werden können. | Prüft, ob zertifizierte oder recycelte Materialien verwendet werden. |
| | B.11 | Weniger ist mehr: Könnt ihr auch mal eine Produktion weglassen? | Minimiert neue Materialien. Beschafft, wenn möglich, alles auf nachhaltige Weise. | Stimmt euch in den Teams über eine Minimierung von Neumaterialien ab und unterbreitet Vorschläge. Ihr seid die Profis! | Prüft, ob zertifizierte oder recycelte Materialien verwendet werden. |
| | B.12 | | Besteht nicht auf bestimmte Produkte. Prüft Alternativen! | Stellt sicher, dass die Richtlinien für gefährliche Materialien von allen verstanden werden! | Vermeidet nach Möglichkeit schädliche Materialien. Fragt nach Alternativen bei den Herstellern. |
| | B.13 | | Legt wichtige Requisiten und Materialien frühzeitig fest. Vermeidet Lieferungen in letzter Minute. | Stimmt euch in den Teams über eine Minimierung von Neumaterialien ab und unterbreitet Vorschläge. Ihr seid die Profis! | Koordiniert euren Bedarf teamübergreifend, um Lieferungen zu minimieren. Vermeidet nach Möglichkeit Verpackungen. |
| Technik | B.14 | | Bevorzugt modulare Systeme. Verzichtet auf unnötige technische Ausrüstungen. | Stimmt euch in den Teams über eine Minimierung von Neumaterialien ab und unterbreitet Vorschläge. Ihr seid die Profis! | |
| Kostüm | B.15 | | Minimiert neue Materialien und plant, wenn möglich, alles nachhaltig. | Minimiert neue Materialien und beschafft, wenn möglich, alles auf nachhaltigem Wege. | Befolgt die Kostümrichtlinien, indem ihr die Wiederverwendung von Kostümen maximiert, Kostüme nachhaltig beschafft und verwaltet. |
| Überprüfung | B.16 | Reflektiert eure Arbeit und tauscht euch über eure Erfahrungen und Erkenntnisse aus. | Integriert die Teams in eure Nachhaltigsarbeitsgruppen. | Unterstützt die Nachhaltigkeits-Champions bei der Datenerfassung. Nehmt an der Nachhaltigkeitsüberprüfung teil und teilt die gewonnenen Erkenntnisse. | |
| Abfall & Entsorgung | B.17 | Vermeidet Abfall. | Plant im Voraus, wie Materialien wiederverwendet, gelagert oder recycelt werden können. | Plant im Voraus, wie Materialien wiederverwendet, gelagert oder recycelt werden können. | Plant im Voraus, wie Materialien wiederverwendet, gelagert oder recycelt werden können. |
| Outdoors | B.18 | Handelt nach den Richtlinien des Theatre Green Books für Außenveranstaltungen und Gastspiele. | Handelt nach den Vorschlägen des Theatre Green Books. | Handelt nach den Vorschlägen des Theatre Green Books. | Handelt nach den Vorschlägen des Theatre Green Books. |
| Touring | B.19 | Befolgt den Leitfaden des Theatre Green Books zum Thema Touring. Minimiert Transporte! | Handelt nach den Vorschlägen des Theatre Green Books. | Handelt nach den Vorschlägen des Theatre Green Books. | Handelt nach den Vorschlägen des Theatre Green Books. |

Wer macht was? Wissen für Fortgeschrittene

| | | Das Theater | Regie & Ausstattung | Produktions- & Werkstattleitung | Herstellung, Zulieferung |
|---------------------------------|-------------|--|--|--|---|
| Kick Off | I.1 | Teilt den Teams mit, dass ihr nach den Regeln des Theatre Green Books verfahren möchtet. | | | |
| Produktionsvereinbarung | I.2 | Erstellt eine Leitlinie und legt sie den Teams zur Kenntnis vor. | Hängt die Leitlinie an geschlossene Verträge an. | Stimmt euch hausintern über nachhaltige Produktionsprozesse ab. | Überprüft die Handlungsweisen der Kooperationsfirmen |
| Team | I.3 | Findet rechtzeitig das gesamte Team, um eine positive Zusammenarbeit in Sachen Nachhaltigkeit zu ermöglichen. | Fördert Vertrauen und gemeinsames Arbeiten. | Versorgt das Team mit Informationen über interne Ressourcen. | Bezieht die Handlungsweisen der Kooperationsfirmen in eure Klimabilanzen mit ein. |
| Nachhaltigkeits-Champion | I.4 | Ernennt einen Nachhaltigkeits-Champion, der das Team koordiniert und den Überblick behält - Assistenz mit nachhaltigem Blick gewünscht. | Unterstützt den Nachhaltigkeits-Champion, damit das Team seine Ziele erreicht | Koordiniert die Produktion in Absprache mit den Teams - Ausstattungsleitung explizit gewünscht! | Bezieht die Handlungsweisen der Kooperationsfirmen mit ein. |
| Budget & Zeitplan | I.5 | Legt ein Budget und einen Zeitplan fest, um nachhaltiges Arbeiten zu unterstützen. | Achtet auf lange Vorlaufzeiten zugunsten einer nachhaltigen Umsetzung. | Unterstützt bei der Festlegung von Budget und Zeitplan. Reflektiert eure Arbeitsschritte im Team. Koordiniert regelmäßige Nachhaltigkeitstreffen und Feedbackrunden. | Bezieht die Handlungsweisen der Kooperationsfirmen mit ein. |
| Konzept | I.6 | Beruft frühzeitige Treffen mit allen Entscheidenden ein, um die Vision von nachhaltigem Arbeiten zu erreichen. Überprüft eure Spielpläne: Weniger ist mehr! | Integriert nachhaltige Arbeitsweisen in euren künstlerischen und technischen Konzepten. | Koordiniert Teams und Prozesse für die nachhaltige Zusammenarbeit in einer frühen Konzeptbesprechung. Plant dafür Zeit ein! | Achtet auf lange Vorlaufzeiten zugunsten einer nachhaltigen Umsetzung. |
| Entwicklung | I.7 | Überprüft in regelmäßigen Abständen eure Fortschritte und lernt aus euren Rückschlägen. Setzt dafür regelmäßig Treffen an. Sie müssen nicht zwingend lange sein. | Arbeitet eng zusammen, um Ideen nachhaltig zu verwirklichen. Bevorzugt wiederverwendbare Materialien. Vermeidet späte Änderungen und Panikkäufe. | Stimmt euch eng miteinander ab für gut koordinierte Zusammenarbeit. | Bevorzugt langfristige Kooperationen mit klaren Grundlagen zu nachhaltigem Arbeiten. |
| Evaluierung | I.8 | Helft den Teams, Fragen zu klären und Entscheidungen zu treffen, um die kreative Vision in einer nachhaltigen Inszenierung zu realisieren. | Optimiert eure Inventarlisten und die Fundusverwaltung. Woher kommen eure Materialien? | Helft bei der Verwaltung des Materialinventars und dokumentiert die Herkunft ALLER Materialien und ihre geplante Entsorgung. | Wählt zertifizierte Unternehmen: Werden nachhaltig erwirtschaftete Produkte verarbeitet? |
| Herstellung | I.9 | Fragt euch: Welche Materialien werden angeschafft? Womit wollen wir zukünftig arbeiten? | | Plant nachhaltiges Arbeiten in die Abläufe ein. Stellt sicher, dass eure Leitlinien für nachhaltiges Arbeiten von allen verstanden werden. | Wählt zertifizierte Unternehmen: Werden nachhaltig erwirtschaftete Produkte verarbeitet? |
| | I.10 | Plant ausreichend Zeit ein! | Verwendet Materialien aus dem Fundus oder prüft, ob recycelte Materialien verwendet werden können. | Verwendet Materialien aus dem Fundus oder prüft, ob recycelte Materialien verwendet werden können. | Prüft, ob zertifizierte oder recycelte Materialien verwendet werden. |
| | I.11 | Weniger ist mehr: Könnt ihr auch mal eine Produktion weglassen? | Minimiert neue Materialien. Beschafft, wenn möglich, alles auf nachhaltige Weise. | Stimmt euch in den Teams über eine Minimierung von Neumaterialien ab und unterbreitet Vorschläge. Ihr seid die Profis! | Prüft, ob zertifizierte oder recycelte Materialien verwendet werden. |
| | I.12 | | Besteht nicht auf bestimmte Produkte. Prüft Alternativen! | Stellt sicher, dass die Richtlinien für gefährliche Materialien von allen verstanden werden! | Vermeidet nach Möglichkeit schädliche Materialien. Fragt nach Alternativen bei den Herstellern. |
| | I.13 | | Legt wichtige Requisiten und Materialien frühzeitig fest. Vermeidet Lieferungen in letzter Minute. | Stimmt euch in den Teams über eine Minimierung von Neumaterialien ab und unterbreitet Vorschläge. Ihr seid die Profis! | Koordiniert euern Bedarf teamübergreifend, um Lieferungen zu minimieren. Vermeidet nach Möglichkeit Verpackungen. |
| Technik | I.14 | | Bevorzugt modulare Systeme. Verzichtet auf unnötige technische Ausrüstungen. | Stimmt euch in den Teams über eine Minimierung von Neumaterialien ab und unterbreitet Vorschläge. Ihr seid die Profis! | |
| Kostüm | I.15 | | Minimiert neue Materialien und plant, wenn möglich, alles nachhaltig. | Minimiert neue Materialien und beschafft, wenn möglich, alles auf nachhaltigem Wege. | Befolgt die Kostümrichtlinien, indem ihr die Wiederverwendung von Kostümen maximiert, Kostüme nachhaltig beschafft und verwaltet. |
| Überprüfung | I.16 | Reflektiert eure Arbeit und tauscht euch über eure Erfahrungen und Erkenntnisse aus. | Integriert die Teams in eure Nachhaltigsarbeitsgruppen. | Unterstützt die Nachhaltigkeits-Champions bei der Datenerfassung. Nehmt an der Nachhaltigkeitsüberprüfung teil und teilt die gewonnenen Erkenntnisse. | |
| Abfall & Entsorgung | I.17 | Vermeidet Abfall. | Plant im Voraus, wie Materialien wiederverwendet, gelagert oder recycelt werden können. | Plant im Voraus, wie Materialien wiederverwendet, gelagert oder recycelt werden können. | Plant im Voraus, wie Materialien wiederverwendet, gelagert oder recycelt werden können. |
| Outdoors | I.18 | Handelt nach den Richtlinien des Theatre Green Books für Außenveranstaltungen und Gastspiele. | Handelt nach den Vorschlägen des Theatre Green Books. | Handelt nach den Vorschlägen des Theatre Green Books. | Handelt nach den Vorschlägen des Theatre Green Books. |
| Touring / Gastspiele | I.19 | Befolgt den Leitfaden des Theatre Green Books zum Thema Touring. Minimiert Transporte! | Handelt nach den Vorschlägen des Theatre Green Books. | Handelt nach den Vorschlägen des Theatre Green Books. | Handelt nach den Vorschlägen des Theatre Green Books. |

Wer macht was? Spezialwissen

| | | Das Theater | Regie & Ausstattung | Produktions- & Werkstattleitung | Herstellung, Zulieferung |
|--------------------------------|-------------|--|--|--|--|
| Kick Off | A.1 | Teilt den Teams mit, dass ihr nach den Regeln des Theatre Green Books verfahren möchtet. | | | |
| Produktionsvereinbarung | A.2 | Erstellt eine Leitlinie und legt sie den Teams zur Kenntnis vor. | Hängt die Leitlinie an geschlossene Verträge an. | Stimmt euch hausintern über nachhaltige Produktionsprozesse ab. | Überprüft die Handlungsweisen der Kooperationsfirmen. |
| Team | A.3 | Findet rechtzeitig das gesamte Team, um eine positive Zusammenarbeit in Sachen Nachhaltigkeit zu ermöglichen. | Fördert Vertrauen und gemeinsames Arbeiten. | Versorgt das Team mit Informationen über interne Ressourcen. | |
| Nachhaltigkeits-Team | A.4 | Ernennt einen Nachhaltigkeits-Champion, der das Team koordiniert und den Überblick behält - Ausstattungsassistentz mit nachhaltigem Blick gewünscht. | Unterstützt den Nachhaltigkeits-Champion, damit das Team seine Ziele erreicht. | Koordiniert die Produktion in Absprache mit den Teams. | Bezieht die Handlungsweisen der Kooperationsfirmen mit ein. |
| Budget & Zeitplan | A.5 | Legt ein Budget und einen Zeitplan fest, um nachhaltiges Arbeiten zu unterstützen. → | Achtet auf lange Vorlaufzeiten zugunsten einer nachhaltigen Umsetzung. | Unterstützt bei der Festlegung von Budget und Zeitplan/ Reflektiert eure Arbeitsschritte im Team. Koordiniert regelmäßige Nachhaltigkeitstreffen und Feedbackrunden. | Bezieht die Handlungsweisen der Kooperationsfirmen mit ein |
| Konzept | A.6 | Beruft frühzeitige Treffen mit allen Entscheidenden ein, um die Vision von nachhaltigem Arbeiten zu erreichen/ Überprüft eure Spielpläne: Weniger ist mehr! | Integriert nachhaltige Arbeitsweisen in euren künstlerischen und technischen Konzepten. | Koordiniert Teams und Prozesse für die nachhaltige Zusammen-arbeit in einer frühen Konzeptbesprechung. Plant dafür Zeit ein! | Achtet auf lange Vorlaufzeiten zugunsten einer nachhaltigen Umsetzung. |
| Entwicklung | A.7 | Überprüft in regelmäßigen Abständen eure Fortschritte und lernt aus euren Rückschlägen. Setzt dafür regelmäßig Treffen an. Sie müssen nicht zwingend lange sein. | Arbeitet eng zusammen, um Ideen nachhaltig zu verwirklichen. Bevorzugt wiederverwendbare Materialien. Vermeidet späte Änderungen und Panikkäufe. | Stimmt euch eng miteinander ab für gut koordinierte Zusammenarbeit. | Bevorzugt langfristige Kooperationen mit klaren Grundlagen zu nachhaltigem Arbeiten. |
| Evaluierung | A.8 | Helft den Teams, Fragen zu klären und Entscheidungen zu treffen, um die kreative Vision in einer nachhaltigen Inszenierung zu realisieren. | Stellt Daten bereit zur CO2-Berechnung. Ein CO2-Rechner ermittelt Richtwerte, die euch bei Designentscheidungen helfen und ressourcenschonendes Arbeiten unterstützen. | Sammelt und dokumentiert Daten für die CO2-Berechnung. | Sammelt und dokumentiert Daten für die CO2-Berechnung. |
| Herstellung | A.9 | | Plant nachhaltiges Arbeiten in die Abläufe ein. Stellt sicher, dass eure Leitlinien für nachhaltiges Arbeiten von allen verstanden werden. | Stellt sicher, dass eure Leitlinien für nachhaltiges Arbeiten von allen verstanden und akzeptiert werden. | Arbeitet mit wiederverwendbaren modularen Systemen. Zieht auch Materialien in Erwägung, die leichter recycelt werden können. |
| | A.10 | Helft den Teams, Fragen zu klären und Entscheidungen zu treffen, um die kreative Vision einer nachhaltigen Aufführung zu realisieren | Tragt dazu bei, dass möglichst viele Materialien (Bühnenbild, Requisiten, Kostüme usw.) aus dem eigenen Fundus oder aus nachhaltiger Produktion stammen ODER... | Verwendet Materialien aus dem Fundus oder prüft, ob recycelte oder zertifizierte Materialien verwendet werden können. | Verwendet Materialien aus dem Fundus oder prüft, ob recycelte oder zertifizierte Materialien verwendet werden können. |
| | A.11 | Weniger ist mehr: Könnt ihr auch mal eine Produktion weglassen? | ... als CO2-neutral in der Herstellung ausgewiesen sind. | Verwendet Materialien, die als CO2-neutral zertifiziert sind. | Verwendet Materialien, die als CO2-neutral zertifiziert sind. |
| | A.12 | | Besteht nicht auf bestimmte Produkte. Prüft Alternativen! | Stellt sicher, dass die Richtlinien für gefährliche Materialien von allen verstanden werden! | Vermeidet nach Möglichkeit schädliche Materialien. Fragt nach Alternativen bei den Herstellern. |
| | A.13 | | Helft mit, dass bei der Produktion vorwiegend Schienenfahrzeuge, Fahrräder oder öffentliche Verkehrsmittel verwendet werden. | Koordiniert das Team so, dass bei der Produktion vorwiegend Elektrofahrzeuge, Schienenfahrzeuge, Fahrräder oder öffentliche Verkehrsmittel eingesetzt werden. | Achtet auf nachhaltige Lieferketten und Auslieferungen. |
| Technik | A.14 | Nutzt eure hauseigene Technik und/oder baut diese durch modulare Systeme aus. Entwickelt Konzepte und plant Budgets für die Anschaffung. | Nutzt modulare Systeme. Verzichtet auf unnötige technische Aufrüstungen. | Fördert die nachhaltige und offene Zusammenarbeit zwischen technischen und künstlerischen Teammitgliedern. Steckt euch gemeinsame Ziele. | Wählt Anbieter von modularen Systemen. |
| Kostüm | A.15 | | Verwendet Materialien wieder, achtet auf verantwortungsvolle Beschaffung und wählt Bio-Textilien mit Bio-Farbstoffen. | | Fördert die Wiederverwendung von Material und achtet auf verantwortungsbewusste Beschaffung. Schafft wenn, dann Textilien mit ökologischen Farbstoffen an. Pfllegt euren Fundus! |
| Überprüfung | A.16 | Reflektiert eure Arbeit und tauscht euch über eure Erfahrungen und Erkenntnisse aus. | Integriert die Teams in eure Nachhaltigsarbeitsgruppen. | Unterstützt die Nachhaltigkeitsteams und -Champions bei der Datenerfassung. Nehmt an der Nachhaltigkeitsüberprüfung teil und teilt die gewonnenen Erkenntnisse | |
| Abfall & Entsorgung | A.17 | Vermeidet Abfall. | Plant im Voraus, wie Materialien wiederverwendet, gelagert oder recycelt werden können. | Plant im Voraus, wie Materialien wiederverwendet, gelagert oder recycelt werden können. | Plant im Voraus, wie Materialien wiederverwendet, gelagert oder recycelt werden können. |
| Outdoors | A.18 | Handelt nach den Richtlinien des Theatre Green Books für Außenveranstaltungen und Gastspiele. | Handelt nach den Vorschlägen des Theatre Green Books. | Handelt nach den Vorschlägen des Theatre Green Books. | Handelt nach den Vorschlägen des Theatre Green Books. |
| Touring / Gastspiele | A.19 | Handelt nach dem Leitfaden des Theatre Green Books zum Thema Touring. Minimiert Transporte | Handelt nach den Vorschlägen des Theatre Green Books. | Handelt nach den Vorschlägen des Theatre Green Books. | Handelt nach den Vorschlägen des Theatre Green Books. |

Nachhaltige Produktionen

TOOLKIT

*Ein Toolkit mit Informationen zum
nachhaltigen Arbeiten ist zu finden unter*

*<https://greenbook.dthgev.de>
<https://foren.dthgserver.de/forumdisplay.php?fid=67>*

Acknowledgements and Thanks

How the Green Book has been prepared

Theatre has been working to reduce its carbon footprint and embed sustainable practice into its productions for many years. Many of the people who have pioneered such efforts have been involved in the development of this document, or their work has been foundational to it.

The Green Book has been prepared through an extensive period of interviews, focus groups and consultation with dozens of theatre-makers, as well as a survey of nearly 200 practitioners. This process has been coupled with an extensive literature review of guidance on green theatre – including work by Broadway Green Alliance, Creative Carbon Scotland, Culture Declares Emergency, Freelancers Make Theatre Work, ISAN, Julie’s Bicycle, SiPA, White Light and more – to develop a database of recommendations for greener theatre processes. These recommendations have then been organised by their relative impact on reducing carbon emissions, the ease with which theatre-makers believe they can be implemented (at the time of writing) and the stakeholders and groups whose involvement would be needed to achieve them. The Green Book brings this information together in one place, and sets out simple standards and systems to make shows more sustainably.

A Bibliography is included on the next page.

Future versions of the Green Book

The Green Book draws together the understanding of best practice sustainable theatre-making at the time of writing. However, ‘best practice’ will evolve and develop as understanding of sustainable theatre-making grows, research sheds light on new opportunities and challenges, more options for low carbon and reused materials become available, and the wider political and infrastructure landscape unfolds.

Recommended standards and targets will be refined as part of this process, as will many of the principles and goals.

Thanks

With very special thanks to the many individuals and organisations who have provided input and support in developing the guidance in this volume:

Jon Morgan, Robin Townley, Andrew Wylie, Maria Smith, Ben Richardson, Martha Dillon, Paul Handley, Lisa Burger, David Lan, Matt Noddings.

Mark Ager, Emma Attwell, Neil Austin, Richard Baldwin, Gavin Barlow, Siobhán Barbour, Robin Barton, Sarah Barton, Seamus Benson, Natasha Berg, Jon Bausor, Kate Bierman, Dom Bilkey, Sarah Booth, Simon Bourne, Martyn Brabbins, Frankie Bradshaw, Ros Brooke-Taylor, Paul Brown, Phil Brown, Nicki Taylor Brown, Miriam Buether, Paul Burgess, Deborah Chadbourne, Lauren Clancy, Oli Clark, Rose Connelly, Paule Constable, Feimatta Conteh, Simon Cook, Dominic Cooke, Jess Curtis, Simon Curtis, Mark Dakin, Josie Dale-Jones, Neil Darlison, Suba Das, Marcus Davey, Lucy Davies, Max Dorey, Katy Downton, Matt Drury, Tracy Dunk, Caroline Dyott, Loren Elstein, David Evans, Rob Evans, Jane Fallowfield, Alan Finch, Henny Finch, Steve Finnegan, Niamh Flanagan, Anna Fleischle, Craig Fleming, Lizzie Frankl, Ian Garrett, Michael Garrett, Gavin Gibson, Soutra Gilmour, Mark Godfrey, Sadeysa Greenaway-Bailey, Gill Greer, Tanika Gupta, Ruth Hall, Claire Halleran, Will Hargreaves, Steve Harper, Tom Harper, Jess Harwood, Emma Hay, Jeremy Herrin, Tamsin Higgins, Natalie Highwood, Nicky Holderness, Rebecca Holt, Sarah Hopwood, Callum Howie, Andrew Hurst, Jennifer Huygens, Igor, Ceri James, Max Johns, Charlotte Jones, Max Jones, Darren Joyce, Paul Jozefowski, Mona Kastell, Hugo Keating, Ed Kemp, Simon Kenny, Lucy Kirkwood, Neil Lagden, Eleanor Lang, Em Laxton, Vanessa Lefrancois, Gillian Lennox, Thierry Leonardi, Jade Lewis, Tom Lightbody, Leanda Linton, Katy Lipson, Eleanor Lloyd, Bailey Lock, Abby McMillan, Ros Maddison, Mark Makin, Tom Mannings, Pete Marshall, Richard Martin, Lucy Mason, Wayne McGregor, Fiona McLennan, Prema Mehta, Graciela Melitsko Thornton, Charlotte Meyer, Louise Miles-Payne, Becky Minto, Katie Mitchell, Jenny Mollica, Marty Moore, Lucy Morrison, Vicki Mortimer, Hamish Muir, Joe Ward Munrow, Stuart Murphy, Rufus Norris, Deirdre O’Halloran, Rachel O’Riordan, Lucy Osborne, Nick Peel, Chris Pepler, Tom Piper, Steve Rebbeck, Evie Redfern, Emma Rice, Ian Rickson, Chris Rodriguez, Tanya Ronder, Marius Ronning,

Caroline Routh, Indhu Rubasingham, Mark Rubinstein, Carol Scott, Andrew Shepherd, Liz Sillett, Alan Stacey, Nina Steiger, Caroline Steinbeis, Melly Still, Gemma Swallow, Rachel Tackley, Jenn Taillefer, Iphigenia Taxopoulou, Ian Taegue, Jack Thompson, Catherine Thornborrow, Chris Thorpe, Alison Tickell, Jo Town, Despina Tsatsas, Ben Turnbull, Ben Twist, Kate Varah, Rachel Walsh, Ellie Warr, Karen Watson, Fiona Watt, Kate West, Geoff Wheel, Mark Wilsher, Emma Wilson.

Many of the above are freelancers. Others work for:

The Theatres Trust, ABTT, 503 Theatre, ACE, Albany, Arcola, Aria Entertainment, Arts Admin, Arts University Bournemouth, Association of Lighting Designers, Association of Scenic Artists and Makers, Barbican, Battersea Arts Centre, The Brit School, Bush Theatre, Centre for Sustainable Practice in the Arts, Creative Carbon Scotland, Cardiff Theatrical Services, Community Leisure UK, Creu Cymru, Donmar Theatre, Ecostage, Edinburgh International Festival, English National Opera, Federation of Scottish Theatres, Glyndebourne Opera, Guildford School of Acting, Guildhall School of Music and Drama, Headlong, High Tide, Independent Theatre Council, Julie’s Bicycle, Kiln Theatre, Lamp and Pencil, London College of Fashion, London Theatre Consortium, Lyric Belfast, Lyric Hammersmith, Manchester Arts Sustainability Team, Manchester International Festival, Manchester Royal Exchange, Mito 21, Mark Rubinstein Ltd, Mountview, National Theatre, National Rural Touring Forum, National Theatre of Scotland, National Theatre Wales, Old Vic, One Dance UK, Opéra de Lyon, Oxford Playhouse, Propworks, RADA, Reset Scenery, Ridiculous, Roundhouse, Royal Conservatoire of Scotland, Royal Court Theatre, Royal Opera House, Royal Shakespeare Company, Sadlers Wells, Scene Change, Scenery Salvage, Scott Fleary, Set-up Scenery, Society of British Theatre Designers, Soho Theatre, Sonia Friedman Productions, Souvenir, Staging Change, Stephen Joseph Theatre, Sustainability in Production Alliance, Tait, Theatre and Dance Northern Ireland, Theatre Royal Stratford East, UK Theatre / Society of London Theatres, Unicorn Theatre, Unusual, Wise Children, Young Vic.

We apologise if any names have been missed. Very many others have helped through the many theatre organisations, companies and freelance collectives who are working for sustainability, and whose thinking has contributed to this guide. .

Dank

Herzlichen Dank an alle, die im DTHG-Team an der Erarbeitung der deutschen Fassung des Theatre Greenbooks mitgewirkt haben.

Projektleitung, Übersetzung und Übertragung:
Wesko Rohde und Hans-Joachim Rau

Übersetzung Teil 3:
Jana Günther

Toolkit:
Hubert Eckart

Koordination:
Annette Weitzmann

Lektorat:
Elisa Cominato und Frieda Grube

Layoutbearbeitung:
Maria Bürger

Herausgeber:
DTHG e.V.
vertreten durch den Vorsitzenden und Geschäftsführer Wesko Rohde
Geschäftsstelle: Am Hof 28, 50667 Köln | Telefon: 0221 95491294 |
www.dthgev.de | Amtsgericht Bonn | VR-Nr. 8717

Bibliography and Other Resources

Bibliography

Banta, Gaston, Goldmark, Mak & Morris, 2020. Sustainable Production Toolkit.

BFI and Arup, 2020. A Screen New Deal - route map to sustainable film production.

Broadway Green Alliance, 2020. Backstage Toolkit.

Creative Carbon Scotland, 2019. Green Arts Initiative Annual Report: how the creative community is responding to Scotland's Climate Emergency.

Creative Carbon Scotland, 2019. Visual Arts and Climate Change Adaptations in Scotland.

Culture Declares Emergency, 2019. Toolkit.

Freelancers Make Theatre Work, 2020. How can we ensure the freelance voice is heard in making the theatre that we come back to environmentally sustainable? Internal document.

GLA & the Theatres Trust, 2008. Green Theatre: taking action on climate change.

Goldmark, S. 2019, 2019. Circular Design and Production. Theatre Design and Technology, Winter 2019.

ISAN & Julie's Bicycle 2012. ISAN Sustainability Guide.

Julie's Bicycle, 2012. Set Construction and Disposal.

Julie's Bicycle, 2013. Sustainable Production Guide.

Julie's Bicycle, 2015. Sustainable Procurement Guidance. And Touring Guide.

Julie's Bicycle, 2019. Creative Spaces for Nature.

Julie's Bicycle, 2020. Sustainability in the digital age.

Julie's Bicycle and the Ellen MacArthur Foundation, 2019. Towards the Circular Economy: A Briefing Paper.

SBTD, 2020. Notes from the SBTD Sustainable Design Group (SDG) for the Buro Happold Consultation.

Scene/Change Working Guidance, 2020. A Guide to Sustainable Set and Costume Design. Working document.

Sinéad Kidao, Rolling. The Costume Directory.

SiPA, 2020. 10 Quick Sustainable Wins - Venue Designer.

Staging Change, 2018-2020. Various articles.

The Theatres Trust, 2012. Conference 12 Report Delivering sustainable theatres.

White Light, 2012. White Light Green Guide.

York, S., 2011. Greener Productions: Method for the assessment of the carbon footprint of theatrical scenery.

Other Resources

Further information on sustainable theatre can be found at:

<https://juliesbicycle.com>

<https://www.creativecarbonscotland.com>

<http://sipa.global>

<https://ecostage.online>

<https://wearealbert.org>

<https://www.broadwaygreen.com/about-us>

<https://www.sustainability-lab.eu>

Other useful guides and resources:

<https://www.bectuartdepartment.co.uk/what-we-do/work-groups/sustainability>

Advice on waste and materials can be found here:

<https://www.kiculture.org/ki-books/>

Books

A Practical Guide to Greener Theatre : Introduce Sustainability into your Productions, Ellen E Jones, Routledge, 2013

Ecoscenography: An Introduction to Ecological Design for Performance, Tanja Beer, ISBN 978-981-16-7178-4



GLYNDEBOURNE

National Theatre



AECOM Imagine it. Delivered.

GT GARDINER & THEOBALD

Paddy Dillon Architect



ALLFORD HALL MONAGHAN MORRIS

HaworthTompkins

Bristow



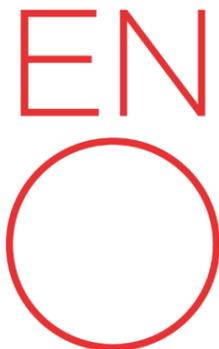
BURO HAPPOLD



ROYAL OPERA HOUSE

THEATRE PLAN

Pioneering design for over 30 years



DTHG DEUTSCHE THEATERTECHNISCHE GESELLSCHAFT

With thanks to all those who have made the Theatre Green Book possible through financial support - as well as to the many theatres, companies, and freelance theatre-makers who have supported the Theatre Green Book by donating their expertise and their time.

The Wolfson* Foundation

Buro Happold is an international, integrated consultancy of engineers, consultants and advisers. After leading the construction industry in declaring a climate emergency, we've committed to reduce our own impact by achieving challenging science-based targets. We are collectively working towards an equitable and green future by adapting our business to mitigate climate change and the biodiversity crisis and helping others achieve their sustainability goals.

<https://www.burohappold.com/about/>

BURO HAPPOLD
